

Wissenschaftliche Untersuchungen  
zum Neuen Testament · 2. Reihe 52

Roland Deines

Jüdische Steingefäße  
und  
pharisäische Frömmigkeit



Wissenschaftliche Untersuchungen  
zum Neuen Testament · 2. Reihe

Begründet von Joachim Jeremias und Otto Michel

Herausgegeben von  
Martin Hengel und Otfried Hofius

52

# Jüdische Steingefäße und pharisäische Frömmigkeit

Ein archäologisch-historischer Beitrag zum  
Verständnis von Joh 2,6 und der jüdischen  
Reinheitshalacha zur Zeit Jesu

von

Roland Deines



J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen

*Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme*

*Deines, Roland:*

Jüdische Steingefäße und pharisäische Frömmigkeit: ein archäologisch-historischer Beitrag zum Verständnis von Joh 2,6 und der jüdischen Reinheitshalacha zur Zeit Jesu / von Roland Deines.

– Tübingen: Mohr 1993

(Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament: Reihe 2; 52)

ISBN 3-16-146022-7 978-3-16-157111-4 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019

NE: Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament / 02

© 1993 J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde-Druck in Tübingen reproduziert, auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier der Papierfabrik Niefern gedruckt und von der Großbuchbinderei Heinr. Koch in Tübingen gebunden.

ISSN 0340-9570

**Für Renate**

**der Gefährtin und Frau  
seit fünfzehn Jahren**



## Vorwort

Der Grundstock dieser Untersuchung entstand während meines Forschungsjahres an der Hebräischen Universität in Jerusalem von Juli 1990 bis Juni 1991. Der Studienaufenthalt diente der Vorbereitung meiner Doktorarbeit und wurde ermöglicht durch ein Stipendium des Deutschen Akademischen Auslandsdienstes, Bonn (DAAD), wofür ich auch an dieser Stelle danken möchte. Ein Teilergebnis lege ich mit diesem Buch vor, das als Vorstudie zu meiner eigentlichen Dissertation über die Stellung der Pharisäer in der jüdischen Gesellschaft von Herodes dem Großen bis zum Jahr 70 n.Chr. anzusehen ist.

In Jerusalem wohnte ich als Gast von Professor Dr. August Strobel, dem damaligen Direktor des Deutschen Evangelischen Instituts für die Altertumswissenschaft des Heiligen Landes, im wunderschön auf dem Ölberg gelegenen Institutsgebäude mit seiner großen archäologischen Fachbibliothek. Die Atmosphäre dieses Hauses und die langen und anregenden Gespräche mit seinem Direktor haben entscheidenden Anteil daran, daß bei mir das Interesse an der biblischen Archäologie geweckt wurde. Daran sei dankbar erinnert.

In Israel selbst haben mir eine Reihe von Archäologen bei der Beschaffung des Materials und seiner Interpretation geholfen. Hervorheben möchte ich Dr. L. Y. Rahmani, Dr. R. Reich, B. Brandl, Sh. Margalit und Frau Ruth Jacoby. Besonderen Dank schulde ich darüber hinaus auch Frau Jane C. Cahill, die mir ihr Manuskript über die Funde in der Davidsstadt von Jerusalem zur Verfügung stellte. Die für 1991 geplante Veröffentlichung hat sich bisher verzögert, so daß ich gezwungen war, nach dem mir vorliegenden Manuskript zu zitieren. Eventuelle Abweichungen sind darauf zurückzuführen, ebenso das Fehlen der Seitenangaben (im Text durch xx gekennzeichnet).\*

Entscheidenden Einfluß auf den Fortgang dieser Studie hatte mein Doktorvater Professor Dr. Martin Hengel, Tübingen, der das Werk – kontinuierlich von der ersten brieflichen Erwähnung an bis zu seinem

---

\* Die Arbeit von J. C. Cahill erschien während der Drucklegung des vorliegenden Buches. Die bibliographischen Angaben und fehlenden Seitenzahlen finden sich als Nachtrag auf S. 322.

Abschluß – mit sehr viel Wohlwollen und Interesse begleitete. Seine zahlreichen Anmerkungen zu den verschiedenen „Vorstadien“ haben mich vor manchem Fehler bewahrt und vielfach zu Präzisierungen und Ergänzungen beigetragen. Weiter verdanke ich ihm und seinem Kollegen Professor Dr. Otfried Hofius die Aufnahme des Buches in die 2. Reihe der „Wissenschaftlichen Untersuchungen zum Neuen Testament“.

Die Kollegen aus dem Hengelschen Oberseminar steuerten ebenfalls eine Reihe von Hinweisen und Berichtigungen bei. Stellvertretend für viele möchte ich Herrn Friedrich Avemarie nennen, der besonders die rabbinischen Teile einer akribischen Kritik unterzogen hat.

Beim Korrekturlesen und dem Herstellen der Druckvorlage auf dem Computer erhielt ich entscheidende Hilfe durch meinen Freund Beat Huwyler, Basel; die Neuzeichnungen der Abbildungen wurden von meiner Schwägerin, Innenarchitektin Cornelia Heer, angefertigt. Beiden danke ich für ihre Mühe und die geopferten Stunden sehr herzlich.

Die Karte erstellte Vermessungstechniker Christoph Lutz. Bei der Umschrift der Ortsnamen war mir Professor Dr. Siegfried Mittmann, Tübingen, freundlicherweise behilflich.

Den Mitarbeitern des Verlags J.C.B. Mohr (Paul Siebeck) danke ich für ihre stete und freundliche Hilfe bei der Gestaltung und Verlegung dieses Erstlingswerkes.

Den Dank an meine Frau Renate soll die Widmung zum Ausdruck bringen: Ihr verdanke ich in jeder Hinsicht Entscheidendes.

Herrenberg, August 1992

Roland Deines

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	V
Inhaltsverzeichnis .....	VII
Abkürzungsverzeichnis .....	XIII
Zur Schreibung der Ortsnamen.....	XIV
Abbildungsverzeichnis (Zeichnungen).....	XV
Abbildungsverzeichnis der Fotos nach Seite 60.....	XIX
1. Kapitel: Archäologische Funde als Quelle pharisäischer Frömmigkeitspraxis .....	1
1. Einleitung.....	1
2. Miqwaot, Ossuare und Synagogen .....	4
3. Die ΣΤΟΛΑΙ der Schriftgelehrten.....	11
4. Der Pharisäismus in der 2. Hälfte des letzten vorchristlichen Jahrhunderts .....	15
5. Rabbinische Texte als Quelle für den Pharisäismus.....	19
2. Kapitel: Die „steinernen Krüge“ in Joh 2,6 und die Geschichte ihrer Interpretation.....	24
1. Die Krüge und das Haus .....	24
2. Die Beschreibung und Deutung der Krüge in der Exegese.....	29
3. Der bisherige Beitrag der Archäologie .....	34

3. Kapitel: Die jüdischen Steingefäße aus Jesu Umwelt.....	39
1. Zur Einordnung der Fundgruppe.....	39
1.1. Das Drehen von Stein.....	41
1.2. Die handgearbeiteten Steingefäße.....	45
1.3. Steinbrüche und Werkstätten.....	47
1.4. Die verschiedenen Gefäßformen und ihre Bezeichnungen.....	49
1.5. Überblick über Gefäße, Geräte und Kultobjekte aus Stein in Palästina bis zur römischen Zeit .....	60
2. Steingefäße aus Jerusalem von Herodes.....	71
2.1. Das Gebiet der alten Davidsstadt mit dem Ophel (= die Unterstadt) .....	71
2.1.1. Die Ausgrabungen von R. Weill 1913-1914.....	71
2.1.2. Die Ophel-Ausgrabung von R. A. S. Macalister und J. G. Duncan.....	75
2.1.3. Die Ophel-Ausgrabung von E. Mazar 1986/87.....	81
2.1.4. Funde aus dem Tyropoiontal .....	81
2.1.5. Die Davidsstadt-Ausgrabung von Y. Shiloh 1978-1985.....	85
2.1.6. Zusammenfassung.....	90
2.2. Die Oberstadt.....	91
2.2.1. Das jüdische Viertel.....	91
2.2.2. Die Ausgrabungen im armenischen Viertel.....	96
2.3. Das südliche und südwestliche Tempelberggelände .....	102
2.4. Das Gebiet der Neustadt.....	106
2.4.1. Das Areal unter der Erlöserkirche.....	106
2.4.2. Funde beim Damaskustor.....	107
2.4.3. Funde nördlich des Damaskustors.....	108
2.5. Grabanlagen rings um die Stadt .....	109
3. Fundorte im weiteren Umkreis um Jerusalem.....	111
3.1. Betfage am Ölberg (Mt 21,1).....	111

3.2.	Betanien (el-'Ezarīye).....	112
3.3.	Rāmat Rāhēl.....	114
4.	Funde aus der judäischen Wüste und der Schefela.....	115
4.1.	Herodia und Herodion (bei Bethlehem).....	115
4.2.	Ḥōrvat Rimmōn (= Ḥirbet Umm el-Ramamem).....	116
4.3.	Das Gebiet um Hebron.....	116
4.4.	Ḥirbet el-Muraq (Koordinaten 1470/1040).....	118
4.5.	Tēl Māsās.....	118
4.6.	Aroer im Negev (1Sam 30,28).....	119
4.7.	Marescha (Tell Sandaḥanna).....	119
4.8.	Die Fluchthöhlen der Bar Kochba-Zeit in der Schefela.....	121
5.	Die Funde im unteren Jordantal.....	123
5.1.	Jericho .....	123
5.2.	Die Esserniederlassungen Ḥirbet Qumrān, 'En-Feṣḥa und 'En-el Ġuwēr.....	126
5.3.	En-Gedi .....	127
5.4.	Masada.....	128
5.5.	'En Bōqēq.....	129
5.6.	Die Funde aus den Bar Kochba-Höhlen.....	130
6.	Das judäisch-ephraemitische Bergland und Samaria.....	131
6.1.	Bēt Ṭksā (Koordinaten 1675/1367).....	131
6.2.	Gibeon.....	131
6.3.	Qalandiya.....	132
6.4.	Ḥizme.....	133
6.5.	Ġeba' (Koordinaten 1749/1405).....	133
6.6.	Muḥmās (Koordinaten 1764/1423).....	133
6.7.	Ḥirbet Kafr Šiyyān (Koordinaten 1653/1458).....	134
6.8.	Ḥirbet ez-Zēt.....	134
6.9.	Ḥirbet Abū Dunēn (Koordinaten 1537/1481).....	134
6.10.	Ḥirbet Raddāna.....	135
6.11.	Ḥirbet Ġib'it (Koordinaten 1846/1598).....	135
6.12.	Silo (Ḥirbet Sēlūn).....	135
6.13.	Neapolis (Nāblus).....	136
6.14.	Samaria/Sebaste.....	137
6.15.	Tübās.....	138

6.16. Narbata/Ḥirbet el-Ḥamām (Koordinaten 1627/2016).....	139
7. Die Küstenebene.....	140
7.1. Aschdod/Azotus.....	140
7.2. Afek/Antipatris.....	142
7.3. Jafo/Joppe (Apg 9,36ff).....	143
7.4. Dor (Ḥirbet el-Burğ).....	143
7.5. Tēl Zərōr (= Ḥirbet Tell eḏ-Ḍurūr, Koordinaten 1476/2038).....	144
8. Galilāa und der Golan.....	145
8.1. Nazaret.....	145
8.2. Tiberias.....	146
8.3. Kapernaum.....	147
8.4. Kafr 'Anān (= Ḥōrvat Ḥānanyā, Koordinaten 1897/2588).....	152
8.5. Mērōn (Koordinaten 1915/2654).....	152
8.6. Gamla in der Gaulanitis.....	152
9. Funde aus dem Ostjordanland.....	154
9.1. Ḥirbet Umm ed-Dānanīr (Koordinaten 2271/1660).....	154
9.2. Tell Nimrīn.....	155
9.3. Mount Nebo.....	156
9.4. Machārus.....	157
9.5. Kallirrhōē (ez-Zāra).....	159
10. Zusammenfassung.....	161
4. Kapitel: Steingefäße in der jüdischen Halacha.....	166
1. Biblische Voraussetzungen.....	166
1.1. Reinheit und Heiligkeit: Einleitende Bemerkungen.....	166
1.2. Die Gesetzestexte aus Leviticus und Numeri.....	174
1.3. Die Auslegung der Lev- und Num-Texte in den Targumim, bei Josephus, im Aristeasbrief und bei Philo.....	181

1.4. Gefäßunreinheit in der Tempelrolle (11QT) aus Qumran .....	186
2. Die halachische Regel über die „Geräte aus Mist, Geräte aus Erde und Geräte aus Stein“.....	192
2.1. Die Grundlage der Regel.....	192
2.2. Der Regelsatz.....	194
2.3. Der „sogar-Satz“ als Variante des Regelsatzes .....	196
3. Die Auslegung der Lev- und Num-Texte in den halachischen Midraschim (Sifra und Sifre).....	200
4. Steingefäße im Tempelkult.....	205
4.1. Das Ritual der roten Kuh.....	206
4.1.1. Steingefäße und -geräte im Zusammen- hang der Herstellung der Asche.....	206
4.1.2. Steingefäße als Mischgefäße für das Entsündigungswasser.....	213
4.1.3. Steingefäße als Aufbewahrungsort für das Entsündigungswasser.....	215
4.2. Das Speisegeschirr im Tempel.....	218
4.3. Steingefäße als Hebegefäße.....	218
5. Steingefäße als Mittel zur Reinigung.....	221
5.1. Das Reinigen von verunreinigtem Wasser.....	221
5.2. Das Reinigen der Hände.....	228
6. Steingefäße als Mittel zur Reinerhaltung.....	233
6.1. Schutz vor Totenunreinheit.....	233
6.2. Vermischte Bestimmungen.....	235
7. Steingeräte .....	237
7.1. Tische in der Halacha.....	238
7.2. Tablett in der Halacha.....	240
7.3. Tintenfässer in der Halacha.....	241
7.4. Weitere Steingeräte .....	242
8. Zusammenfassende Bemerkungen.....	243

5. Kapitel: Joh 2,6 im Kontext der jüdischen Reinheitshalacha und des johanneischen Verständnisses dieser Reinheitsvorschriften .....	247
1. Überleitung: Rückkehr zum Johannesevangelium .....	247
2. Wasser als Reinigungsmittel im Johannesevangelium .....	251
3. Die bei Joh 2,6 vorausgesetzten Reinigungsriten .....	263
3.1. Das Tauchbad in einer Miqwe .....	263
3.2. Das Abspülen des Geschirrs .....	265
3.3. Das Waschen der Füße und des vom Markt Gebrachten .....	265
3.4. Das Reinigen der Hände vor und nach den Mahlzeiten .....	266
3.5. Zusammenfassung .....	274
4. Dionysos oder Jakobssegnen? Ein Hinweis .....	275
6. Kapitel: Ergebnis: Archäologische Funde als Quelle pharisäischer Frömmigkeitspraxis? .....	278
Literaturverzeichnis .....	286
Register .....	301
Stellenregister .....	301
Autorenregister .....	310
Ortsregister .....	315
Sach- und Personenregister .....	318
Nachtrag .....	322

## Abkürzungsverzeichnis

Die Abkürzungen richten sich nach dem Abkürzungsverzeichnis der Theologischen Realenzyklopädie, zusammengestellt von S. Schwertner, Berlin/New York 1976.

Darüber hinaus wurden folgende Abkürzungen verwendet (die vollständigen bibliographischen Angaben finden sich im Literaturverzeichnis):

AuS	G. Dalman, Arbeit und Sitte in Palästina.
BARev	Biblical Archaeological Review, Washington.
BCAT	Biblischer Kommentar über das Alte Testament, hg. v. C. F. Keil u. F. Delitzsch.
BNo	Biblische Notizen, Bamberg.
EAEHL	Encyclopedia of Archaeological Excavations in the Holy Land, hg. v. M. Avi-Yonah, London.
FJCD	Forschungen zum jüdisch-christlichen Dialog, Neukirchen.
GBL	Das Grosse Bibellexikon, Wuppertal/Gießen.
HA	<i>Ḥādāšōt 'Arkē'ōlōgiyōt</i> , Jerusalem.
JBTh	Jahrbuch für Biblische Theologie, Neukirchen.
JeC	Judaica et Christiana, Bern/Frankfurt a.M./Nancy/New York.
JSNT.SS	Journal for the Study of the New Testament, Supplement Series, Sheffield.
JSOT.SS	Journal for the Study of the Old Testament, Supplement Series, Sheffield.
JSPs.SS	Journal for the Study of the Pseudepigrapha, Supplement Series, Sheffield.
NEB	Die Neue Echter Bibel, Würzburg.
NTOA	Novum Testamentum et Orbis Antiquus, Göttingen/Freiburg (CH).
ÖTK	Ökumenischer Taschenbuchkommentar, Gütersloh/Würzburg.
SBAB	Stuttgarter Biblische Aufsatzbände, Stuttgart.

- SBAZ Studien zur Biblischen Archäologie und Zeitgeschichte,  
Gießen/Basel.
- SNTU Studien zum Neuen Testament und seiner Umwelt,  
Wien/München.
- TAVO.B Beihefte zum Tübinger Atlas des Vorderen Orients,  
Wiesbaden.
- WBC Word Biblical Commentary, Waco (Texas).

### Zur Schreibung der Ortsnamen

Noch einige Hinweise zur *Schreibung der Ortsnamen*: Sofern es sich um in der Bibel erwähnte Orte handelt, wurde die in den Loccumer Richtlinien vereinbarte Schreibweise übernommen, mit Ausnahme einiger weniger Namen, die nach der in der revidierten Lutherbibel (1984) üblichen Schreibweise aufgeführt werden. Darüber hinaus wurden nichtbiblische, aber allgemein bekannte Ortsnamen (wie etwa Qumran) nach der Schreibweise zitiert, wie sie im „Ortsregister zu den Landkarten“ der revidierten Lutherbibel üblich sind. Dadurch soll ein leichtes Auffinden auf einer normalen Karte ermöglicht werden. Davon abgewichen wurde nur bei den Ausgrabungsplätzen, die mit ihrem arabischen oder hebräischen Namen benannt werden. Die Umschrift erfolgt in Anlehnung an die Richtlinien der ZDPV.

## Abbildungsverzeichnis Zeichnungen

Ein Hinweis zum Verweis auf die Abbildungen und Tafeln im Text. Um Verwechslungen mit den zitierten Abbildungsziffern aus den archäologischen Berichten zu vermeiden, sind alle Verweise auf Abbildungen oder Tafeln, die sich in diesem Buch befinden, mit einem \* markiert, also Abb.\* und T.\*.

Bei der Bezugnahme auf Abbildungen und Fotos in den von mir zitierten Berichten habe ich mich an die Bezeichnung der Vorlagen gehalten und keine Vereinheitlichung vorgenommen, so daß auf Abbildungen, Zeichnungen und Fotos mit pl. (= plate[s]), fig. (= figure[s]), Abb., T. oder Ill. (= Illustration) verwiesen wird.

- Abb.\* 1 S. 23: Große Steinvasse des Typs A mit bauchiger Form. Fundort: Beim Robinsonbogen, südwestliches Tempelberggelände in Jerusalem (Y. Magen, a.a.O. [Anm. 49], pl. 9:2).
- Abb.\* 2a.b S. 44: Unvollendet gebliebene Schale mit herausgebrochenem Drehkern. Deutlich sind an der Außenseite der Schale die Drehspuren erkennbar, die in einem zweiten Arbeitsgang hätten geglättet werden müssen. Fundort: Jerusalem, südliches Tempelberggelände (Y. Magen, a.a.O. [Anm. 49], pl. 6:2.2~~8~~).
- Abb.\* 3a.b S. 46: Draufsicht und Seitenansicht eines unvollendet gebliebenen zweihenkligen Maßbechers. Fundort: Werkstattöhle in *Hizme* (Y. Magen, a.a.O. [Anm. 49], pl. 1:2).
- Abb.\* 4 S. 50: Typischer gedrehter Becher mit Profilierung im unteren Drittel. Fundort: Jerusalem, Davidsstadt (Areal A1) (J. C. Cahill, a.a.O. [Anm. 89], fig. 16:8).
- Abb.\* 5 S. 51: Zweihenkliger Maßbecher mit den typischen, durchbohrten Rechteckenkeln. Mit Meißel und Schnitzmesser wurde die äußere Gefäßwand strukturiert. Fundort: Werkstattöhle in *Hizme* (Y. Magen, a.a.O. [Anm. 49], pl. 1:8).

- Abb.\* 6 S. 52: Kanne bzw. Maßbecher mit Schnauze und rechtwinklig versetztem Henkel („Sahnekännchen“). Diese Gefäße dienten möglicherweise zur rituellen Reinigung der Hände. Fundort: Südwesten des Tempelberggeländes in Jerusalem (Y. Magen, a.a.O. [Anm. 49], pl. 17:4).
- Abb.\* 7 S. 52: Typische Dose mit eingezogenem Rand, Zierlinie und Diskus- bzw. Scheibenbasis. Fundort: Jerusalem, Tempelberg (Y. Magen, a.a.O. [Anm. 49], pl. 7:1).
- Abb.\* 8 S. 53: Tasse. Sehr seltener Gefäßtyp. Fundort: Jerusalem, Davidsstadt (Areal E) (J. C. Cahill, a.a.O. [Anm. 89], fig. 20:7).
- Abb.\* 9a S. 54: Draufsicht und Profil eines typischen dreifurchigen Randabschlusses („triple-ridged“) einer großen Steinvasse. Die Deckelaufgabe ist gut erkennbar. Fundort: Das Tyropoiontal von Jerusalem (J. W. Crowfoot/G. M. Fitzgerald, a.a.O. [Anm 165], pl. XVIII:25).
- Abb.\* 9b S. 54: Draufsicht und Profil eines Dreieckrandabschlusses einer großen Steinvasse vom Typ A mit Kannelierungen als Randverzierung. Fundort: Das Tyropoiontal von Jerusalem (J. W. Crowfoot/G. M. Fitzgerald, a.a.O. [Anm. 165], pl. XVIII:27).
- Abb.\* 10 S. 57: Typische Steinvasse des Typs A mit Trompetenfuß (קַלָּה). Fundort: Südliches Tempelberggelände in Jerusalem (Y. Magen, a.a.O. [Anm. 49], pl. 9:1).
- Abb.\* 11a S. 58: Kleine gedrehte Schüssel mit leicht nach innen geneigter Wandung und nach innen abgeschrägtem Rand. Fundort: Jerusalem, Davidsstadt (Areal D1) (J. C. Cahill, a.a.O. [Anm. 89], fig. 15:3).
- Abb.\* 11b S. 58: Typisches Beispiel für eine gedrehte Schale mit leicht nach außen geneigter Wandung. Fundort: Jerusalem, Davidsstadt (Areal A1) (J. C. Cahill, a.a.O. [Anm. 89], fig. 15:14).
- Abb.\* 12 S. 58: Teller aus der persisch-hellenistischen Zeit. Polierte Handarbeit. Fundort: Jerusalem, Davidsstadt (J. C. Cahill, a.a.O. [Anm. 89], fig. 14:7).
- Abb.\* 13 S. 59: In Maßbechertechnik hergestellte Schüssel mit länglichen Knubben am oberen Rand („Salat- oder Waschsüssel“). Fundort: Jerusalem, Davidsstadt (Areal E) (J. C. Cahill, a.a.O. [Anm. 89], fig. 20:16).

- Abb.\* 14 S. 59: Handgefertigte Schüssel mit Knubben in der unteren Hälfte der fast senkrechten Seitenwand („Napf“). Fundort: Jerusalem, Davidsstadt (Areal E) (J. C. Cahill, a.a.O. [Anm. 89], fig. 20:8).
- Abb.\* 15a S. 60: Gedrehter Gefäßverschluß („Stöpsel“). Fundort: Jerusalem, Davidsstadt (Areal E) (J. C. Cahill, a.a.O. [Anm. 89], fig. 17:4).
- Abb.\* 15b S. 60: Wie Abb.\* 15a. Fundort: Jerusalem, Davidsstadt (Areal H) (J. C. Cahill, a.a.O. [Anm. 89], fig. 17:1).
- Abb.\* 16a-d S. 67: Römische Gemmen, die Steinbildhauer bei der Herstellung von marmornen Gefäßen zeigen. Auffällig sind die verschiedenen, in Stein herstellbaren Gefäßformen (H. Blümner, a.a.O. [Anm. 95], Fig. 32-35).
- Abb.\* 17 S. 69: Tintenfaß, das aus einem Drehkern herausgearbeitet wurde. Fundort: Jerusalem, Tempelberg (Y. Magen, a.a.O. [Anm. 49], pl. 8:2).
- Abb.\* 18a S. 76: Draufsicht und einfaches Profil einer großen Steinvasse vom Typ A. Deutlich ist im Profil die Deckelaufklappung erkennbar. Fundort: Der Ophel von Jerusalem (R. A. S. Macalister/J. G. Duncan, a.a.O. [Anm. 155], pl. XVI:16).
- Abb.\* 18b S. 76: Wie Abb.\* 18a. (R. A. S. Macalister/J. G. Duncan, a.a.O. [Anm. 155], pl. XVI:15).
- Abb.\* 19 S. 77: Seitenansicht und Profil eines runden gedrehten Steineimers mit Zierlinien. Fundort: Der Ophel von Jerusalem (R. A. S. Macalister/J. G. Duncan, a.a.O. [Anm. 155], pl. XVI:18).
- Abb.\* 20 S. 79: Vierseitenansicht des zweigeteilten Steinkästchens mit beidseitig konkaver Basis. Fundort: Der Ophel in Jerusalem (R. A. S. Macalister/J. G. Duncan, a.a.O. [Anm. 155], pl. XVI:26a-d).
- Abb.\* 21 S. 79: Dreiseitenansicht eines zweigeteilten Steinkästchens mit hebräischen und griechischen (?) Buchstabenresten. Fundort: Der Ophel in Jerusalem (R. A. S. Macalister/J. G. Duncan, a.a.O. [Anm. 155], pl. XVI:28a-c).
- Abb.\* 22 S. 80: Seitenansicht und Profil vom Randstück einer großen Steinvasse, die die Form eines glockenförmigen Kraters besessen haben könnte. Fundort: Der Ophel von Jerusalem (R. A. S. Macalister/J. G. Duncan, a.a.O. [Anm. 155], pl. XVI:14).

- Abb.\* 23 S. 80: Seitenansicht und Profil eines Randfragments, das eventuell zu einem Wasserbecken des Typs B gehören könnte. Auffällig ist der abgeschrägte Randabschluß. Fundort: Der Ophel von Jerusalem (R. A. S. Macalister/J. G. Duncan, a.a.O. [Anm. 155], pl. XVI:20).
- Abb.\* 24a S. 82: Draufsicht und Profil eines Randstückes einer großen Steinvase vom Typ A mit ausgeprägter Längskannelierung des Vasenkörpers. Fundort: Das Tyropoiontal von Jerusalem (J. W. Crowfoot/G. M. Fitzgerald, a.a.O. [Anm. 165], pl. XVIII:24).
- Abb.\* 24b S. 82: Knopfgriff einer großen Schale mit Fischzeichnung. Fundort: Das Tyropoiontal von Jerusalem (J. W. Crowfoot/G. M. Fitzgerald, a.a.O. [Anm. 165], pl. XVIII:26).
- Abb.\* 25 S. 84: Große Steinvase vom Typ A mit zwei einfachen Griffen. Die faßartige Wölbung („barrel-shaped“) ist gut zu erkennen. Der Gefäßfuß fehlt. Fundort: Tyropoiontal (im Verlauf der el-Wad-Straße) von Jerusalem (R. W. Hamilton, a.a.O. [Anm. 169], 108).
- Abb.\* 26 S. 88: In Maßbechertechnik hergestellte Dose. Fundort: Jerusalem, Davidsstadt (Areal E) (J. C. Cahill, a.a.O. [Anm. 89], fig. 20:10).
- Abb.\* 27 S. 92: Kelch mit niedrigem Fuß. Fundort: Jerusalem, Jüdisches Viertel (Y. Magen, a.a.O. [Anm. 49], pl. 8:4).
- Abb.\* 28 S. 106: Hohe Schüssel in Maßbechertechnik mit Knopfgriffen am oberen Rand. Fundort: Südliches Tempelberggelände in Jerusalem (Y. Magen, a.a.O. [Anm. 49], pl. 17:11).
- Abb.\* 29 S. 106: Flache Schüssel, sonst wie Abb.\* 28 (Y. Magen, a.a.O. [Anm. 49], pl. 17:6).
- Abb.\* 30 S. 106: Großes rundes, gedrehtes Tablett mit hohem Rand. Fundort: Tempelbergareal in Jerusalem (Y. Magen, a.a.O. [Anm. 49], pl. 8:7).
- Abb.\* 31 S. 132: Große Vase des Typs C mit schmalem Fuß, der es ermöglichte, das Gefäß zur Seite zu neigen. Fundort: *Qalandiya* (Y. Magen, a.a.O. [Anm. 49], pl. 12:5).
- Abb.\* 32 S. 148: Großer Kalksteineimer. Fundort: Kapernaum bei der Synagoge (G. Orfali, a.a.O. [Anm. 345], fig. 115).
- Abb.\* 33 S. 151: Ungewöhnliches, sehr großes dosenähnliches Gefäß mit abgeschrägtem Rand und Zierlinien, aber ohne Diskus-

- basis. Wahrscheinlich gedreht. Fundort: Kapernaum (S. Loffreda, a.a.O. [Anm. 353], pl. 3:13).
- Abb.\* 34 S. 156: Dosenähnliches Gefäß mit ähnlichen Charakteristika wie Abb.\* 33. Fundort: Tell Nimrin (Jordanien) (R. H. Dornemann, a.a.O. [Anm. 367], fig. 1:22).
- Abb.\* 35a S. 158: Tintenfaß (?). Ungewöhnliche Gefäßform, höchstwahrscheinlich gedreht. Fundort: Die Herodes-Festung Machärus (S. Loffreda, a.a.O. [Anm. 373], pl. 97:61).
- Abb.\* 35b S. 158: Hohe Schüssel, in maßbecherähnlicher Technik gefertigt, mit flachen Rechteckgriffen auf Höhe des oberen Randes. Fundort: Die Herodes-Festung Machärus im Ostjordanland (V. Corbo/S. Loffreda, a.a.O. [Anm. 374], pl. 58:14).
- Abb.\* 36a-c S. 161: Dreiseitenansicht eines kleinen Dreiecksgriffes am oberen Randabschluß eines nicht rekonstruierbaren Gefäßes. Fundort: Kallirrhöe (Zeichnung nach einem Foto von R. Deines).
- Karte 1 S. 165: Übersicht über die Fundorte von Steingefäßen.

### Abbildungsverzeichnis der Fotos nach Seite 60

- T.\* 1a Großes steinernes Wasserbecken in einer der Kammern des 6-Kammer-Tores in Gezer. Datierung ungewiß. Das Tor war von der frühen Königszeit bis in hellenistische Zeit in Gebrauch (Foto: R. Deines).
- T.\* 1b Großer Wasserbehälter aus Kapernaum. Funktion unbekannt, evtl. für Trinkwasservorräte im Haus. Gefäße aus Kalkstein oder Basalt kommen vor (Foto: R. Deines).
- T.\* 1c Öllämpchen aus Stein. Herkunft unbekannt. In Privatbesitz (Foto: M. Krupp).
- T.\* 1d Gedrehtes Tintenfaß aus Kalkstein. Herkunft unbekannt. In Privatbesitz (Foto: R. Deines).

- T.\* 2a Verschiedene Steingefäße aus Privatbesitz. Hinten links: Zweihenkliger Maßbecher (ders. wie T.\* 2b); rechts: einhenkliger Maßbecher mit Schnauze in 90° Stellung; die Schnauze und der Henkel sind weggebrochen, die Bruchstellen vorne und rechts sind gut erkennbar. Vorne links: vollständiger einhenkliger Maßbecher mit Schnauze („Sahnekännchen“, ders. wie T.\* 2c); rechts: dass. wie T.\* 1d. Zu beachten ist der Unterschied der Außenseiten bei dem gedrehten Gefäß i. Vgl. zu den Maßbechern (Foto: R. Deines).
- T.\* 2b Zweihenkliger Maßbecher (ders. wie T.\* 2a) mit charakteristischer Oberflächenstruktur (Foto: R. Deines).
- T.\* 2c „Sahnekännchen“ (dass. wie T.\* 2a) (Foto: R. Deines).
- T.\* 3+4 Gedrehte und handgearbeitete Fragmente, wie sie bei der Ausgrabung 1989 in Kallirrhöe gefunden wurden. Beispiele für die konkrete Fundsituation (alle Fotos: R. Deines).
- T.\* 3a Gedrehte Dosenbasis.
- T.\* 3b Zwei Randstücke von Dosen mit 3 bzw. 1 eingedrehten Zierlinie(n) am oberen Rand.
- T.\* 3c Fragment eines Maßbecherhenkels.
- T.\* 3d Boden- bzw. Wandfragmente von Maßbechern.
- T.\* 4a-d Beispiele für die verschiedenen Knubben-Griffe an handgefertigten Schüsseln (a-c: am oberen Rand plaziert; d: innerhalb der Wandung plaziert).

## 1. Kapitel

# Archäologische Funde als Quelle pharisäischer Frömmigkeitspraxis

### 1. Einleitung

Es sind nicht selten auf den ersten Blick unscheinbare und gleichsam nebensächliche Aussagen des Neuen Testaments, die, hat man einmal ihren Schlüssel gefunden, weithin unbekannte Bereiche zu erschließen vermögen und dazu verhelfen, durch die Texte hindurch das wirkliche Leben, aus dem heraus sie entstanden sind, zu erfassen. Wer darum bemüht ist, sich die „biblische Geschichte“ als eine Realität vorzustellen, die sich an einem konkreten Ort zu einer bestimmten Zeit ereignet hat, muß sehr oft feststellen, daß die Texte vieles nicht nennen, was zu wissen nötig wäre, um sie wirklich zu verstehen und würdigen zu können. Ihre oft lapidare Kürze, mit der das alltägliche Leben mehr gestreift denn beschrieben wird, rührt daher, daß man Alltäglichkeiten nicht zu schildern braucht, eben weil sie alltäglich und den ursprünglichen Hörern und Lesern darum wohlvertraut sind.

Dagegen ist der gegenwärtige Leser vom Land der Bibel und seinen Menschen in der Regel nicht nur geographisch, sondern auch kulturell und entwicklungsgeschichtlich weit entfernt. Die Welt der Bibel ist nicht mehr unsere Welt. Wir fahren mit dem Auto, wo die Menschen damals auf staubigen Straßen wanderten. Wir denken bei Reinheit an Hygiene und Waschmittelwerbung, deren pseudoreligiöse Sprache immerhin den Kundigen noch ahnen läßt, daß Reinheit vormals eines der zentralen Themen jeder ernsthaften Frömmigkeit, nicht nur der jüdischen, war. Unsere Lebenswelt ist geprägt von Maschinen und Bildschirmen, von einem überfordernden Informatismus und grenzenloser Mobilität, die keine Freiheit mehr bedeutet, sondern zunehmend Heimatlosigkeit bewirkt. Als solcherart Heimatlose suchen wir Heimat in der Vergangenheit, so daß Geschichte „boomt“.

Die vorliegende Arbeit ist allerdings ob der Sprödigkeit des behandelten Themas nicht dazu angetan, historisierende Gourmets zu begeistern, obwohl es dabei auch um das Essen geht. Nichtsdestoweniger ist es die

Überzeugung des Verfassers, daß der eine Vers aus dem Johannes-evangelium über die der rituellen Reinigung dienenden steinernen Wasserkrüge (2,6), ist erst einmal seine Bedeutung erkannt, dazu beitragen kann, verschiedene damals wichtige Lebensbereiche miteinander zu verbinden. Sie gehören in der gelebten Wirklichkeit immer schon zusammen, aber werden in der historischen Forschung nicht selten so gesondert behandelt, daß von ihrem Zueinander nichts mehr zu spüren ist. Über hundert Jahre archäologischer Arbeit im Land der Bibel haben eine Fülle von Gebrauchsgegenständen des alltäglichen Lebens in neutestamentlicher Zeit ans Licht gebracht. Die Ausgrabungsberichte sind voll von Darstellungen und Bildern, die Museen zeigen die schönsten Exemplare in Schaukästen und aufwendigen Dioramen. Und dennoch gelingt es nur selten, diese materialen Hinterlassenschaften mit den biblischen Texten in Beziehung zu setzen; im Gegenteil, die Spezialisierung innerhalb der jeweiligen Wissenschaften führt eher zu einem Auseinanderdriften dessen, was eigentlich zusammengehört. Wer hier Grenzen überschreitet, gerät nur allzu leicht in die Gefahr, Fehler zu begehen und Kurzschlüssen zu erliegen. Wenn jedoch Fehler dazu da sind, aus ihnen zu lernen, dann kann Grenz-überschreitung dennoch sinnvoll sein, und sei es nur, daß Widerspruch ausgelöst wird, der zur Annäherung an die Wahrheit verhilft. Die Verbindungslinien in dem hier unternommenen Versuch erstrecken sich von der Archäologie Palästinas über die jüdische Religion, wie sie im Alltag der Zeit Jesu gelebt wurde, hin zu den neutestamentlichen Texten und hier im besonderen zu dem einen Vers aus dem Johannesevangelium, der seinerseits auf die beiden anderen Bereiche zurückverweist und zu ihrer Integration auffordert.

Am Anfang steht darum eine erste Beschäftigung mit dieser Stelle, wobei vor allem die bisherigen Auslegungsversuche der „steinernen Krüge“ ins Blickfeld rücken.<sup>1</sup> Darin wird gezeigt, wie problematisch es ist,

---

<sup>1</sup> Die Auslegungsgeschichte konzentriert sich dabei auf die Kommentierung der „steinernen Krüge“ und die von diesen geleisteten Reinigungsaufgaben. Die Interpretation des Wunders und seine eigentliche Bedeutung innerhalb des ganzen Evangeliums wird hier nur gestreift, soweit es für die eigene Fragestellung von Bedeutung ist. Im übrigen ist die Auslegungsgeschichte dieser Perikope vorzüglich aufgearbeitet durch A. Smitmans, *Das Weinwunder von Kana*, BGBE 6, Tübingen 1966; M. Hengel, *The Interpretation of the Wine Miracle at Cana: John 2:1-11*, in: *The Glory of Christ in the New Testament*, FS G. B. Caird, hg. von L. D. Hurst u. N. T. Wright, Oxford 1987, 83-112. Die neueste Arbeit zum Thema, W. Lütgehetmann, *Die Hochzeit von Kana (Joh. 2,1-11)*, BU 20, Regensburg 1990, ist ein Kompendium aller neueren Versuche, diese Perikope zu deuten, wobei besonders die literarkritischen Versuche im Zusammenhang mit der *Semeia*-Quelle ausführlich dargestellt werden.

die von den Texten geforderte Zusammenschau von Alltagsrealia und theologischer Deutung fallen zu lassen und sich auf letztere allein zu beschränken. Denn der Lohn solcher Beschränkung ist nicht eine heilvolle Konzentration auf das theologisch Bedeutsame, sondern ein Verlust der gesuchten theologischen Tiefe, die der Leser nach dem Willen des Evangelisten nicht ausschöpfen kann, ohne sich der ihm literarisch bereitgestellten Gefäße und Schöpfkellen zu bedienen.

Darum schließt sich der Auslegungsgeschichte als einer Geschichte vertaner Gelegenheiten das Kapitel über die archäologischen Funde der letzten über hundert Jahre an, in denen steinerne Krüge, Becher, Schalen und Dosen aus dem palästinischen Boden zu Tage gefördert wurden. Sie belegen die kurze, aber intensive Blütezeit einer jüdischen Steingefäßindustrie, die sich über die Zeit von Herodes dem Großen (37-4 v.Chr.) bis zur Zerstörung des Tempels im Jahr 70 n.Chr. erstreckt. Das Interesse an ihnen erwachte erst vor etwa zwanzig Jahren, als sie in sehr großer Zahl bei den Ausgrabungen südlich des Tempelplatzes und in der Jerusalemer Oberstadt gefunden wurden, denn die Fundkontexte verwiesen zum einen auf den Tempel und zum anderen auf die Wohnquartiere der wohlhabenden Bevölkerung Jerusalems, zu denen auch die hohepriesterlichen Familien gehörten. Dadurch erhob sich die Frage, welche Funktion die Steingefäße in der jüdischen Religionspraxis der herodianischen und nachherodianischen Zeit besaßen, denn Fundkonzentration und Fundverteilung legten es nahe, nach einer religiösen Erklärung zu suchen. Religionsgeschichtlich bedeutsam sind die Funde, weil hier Haushaltsgegenstände und Dinge des täglichen Gebrauchs gefunden wurden, die Zeugnis für die jüdische Alltagsfrömmigkeit dieser Tage ablegen. Eine wirkliche Einordnung in die jüdische Religion jener Tage wurde aber bisher noch nicht unternommen. Sie soll hier versucht werden.

Zudem sind die Funde, wie die nachfolgende Zusammenstellung lehrt, nicht ohne Parallelen in anderen Lebensbereichen, und können darum als *Gradmesser für eine religiöse Umwälzung innerhalb der jüdischen Gesellschaft* in jener Zeit gewertet werden. Die unter 1.2 notierten archäologischen Funde verweisen alle auf die religiöse Sphäre und lassen darauf schließen, daß es in der Zeit ab Mitte des 1. Jh.s v.Chr. bis zum Ende des zweiten Tempels eine weit in das Alltagsleben hineinragende Veränderung der jüdischen Frömmigkeitspraxis gab, die archäologisch schärfer und besser als durch die dürftigen und in ihrer Bedeutung heftig umstrittenen literarischen Quellen aus jener Zeit erfaßbar ist.

## 2. Miqwaot, Ossuare und Synagogen

Zu den Gradmessern jener Veränderung, die nahezu parallel mit den Steingefäßen auftauchen, gehören an erster Stelle die *jüdischen Ritualbäder (Miqwaot)*, besondere Badeanlagen für rituelle Waschungen von Menschen und Geräten, die auf ein geradezu *sprunghaft angestiegenes Reinheitsbewußtsein* verweisen, welches das ganze Volk erfaßt zu haben scheint.<sup>2</sup>

---

<sup>2</sup> Die Aufarbeitung des archäologischen und literarischen Materials erfolgte in der Dissertation des israelischen Archäologen Ronny Reich (Jerusalem), der mich in mehreren Gesprächen an seinen Ergebnissen teilhaben ließ, wofür ihm auch hier noch einmal herzlich gedankt werden soll. Die Arbeit soll in absehbarer Zeit auf Hebräisch und Englisch erscheinen. Ein Teil seiner Forschungen erschien bereits in verschiedenen Aufsätzen, s. R. Reich, Mishna, Sheqalim 8:2 and the Archaeological Evidence, in: Jerusalem in the Second Temple Period, Abraham Schalit Memorial Volume, hg. v. A. Oppenheimer u.a., Jerusalem 1980, 225-256 (hebr., engl. summary XIV), wo er unter anderem auf die Jerusalemer Tempelmiqwaot eingeht (235-238). Bei den in diesem Aufsatz genannten Miqwaot sind die ins Wasser führenden Stufen zweigeteilt, damit der Herausgehende nicht mehr in Kontakt kommt mit der Unreinheit, die ihm beim Hineingehen noch anhaftete. Die von Reich genannte Mischnastelle nimmt auf diesen Sachverhalt Bezug, indem sie Fundgegenstände für rein oder unrein erklärt, je nachdem auf welcher Seite der Stufen sie gefunden wurden; ders., *A Miqweh at 'Isawiya near Jerusalem*, IEJ 34 (1984) 220-223 (enthält eine Liste der in Jerusalem gefundenen Miqwaot); ders., *The Hot Bath-House (balneum), the Miqweh and the Jewish Community in the Second Temple Period*, JJS 39 (1988) 102-107; ders., *Two Possible Miqwa'ot on the Temple Mount*, IEJ 39 (1989) 63-65. Reich vermutet, daß die von ihm identifizierten Miqwaot Bestandteil der alten Hulda-Tore aus dem hasmonäischen Tempel sind, die durch die Erweiterung der Tempelplattform durch Herodes inmitten des äußersten Hofes zu liegen kamen. Zu den Jerusalemer Miqwaot, besonders im Zusammenhang mit dem Tempel, s. ferner B. Mazar, *The Archaeological Excavations near the Temple Mount*, Qadmoniot 5 (1972) 74-90 (hebr.; engl. Fassung in: Y. Yadin [Hg.], *Jerusalem Revealed. Archaeology in the Holy City 1968-1974*, Jerusalem 1976, 25-40 [30]); S. Safrai, *Die Wallfahrt im Zeitalter des Zweiten Tempels*, FJCD 3, Neukirchen 1981, 144f.174-176 (er geht vor allem auf die literarische Bezeugung ein; zu archäologischen Nachweisen s. 145 Anm. 21); M. Ben-Dov, *In the Shadow of the Temple*, Jerusalem 1985, 139f.146f.149-153; E. P. Sanders, *Jewish Law from Jesus to the Mishnah*, London/Philadelphia 1990, 31.214-227; ders., *Judaism: Practice and Belief*. 63 BCE-66 CE, London/Philadelphia 1992, 222-230; zu den zahlreichen Miqwaot in der Jerusalemer Oberstadt s.u. 3.2.2.; die Funde beschränken sich aber bei weitem nicht auf Jerusalem: die bekanntesten sonstigen Orte sind Jericho (s. E. Netzer, *Ancient Ritual Baths (Miqwaot) in Jericho*, *The Jerusalem Cathedra* 2 [1982] 106-119; ders., *The Winter Palaces of the Judean Kings at Jericho at the End of the Second Temple Period*, *BASOR* 228 [1977] 1-13); Qumran (s. A. Strobel, *Die Wasseranlagen der H'irbet Qumran*, *ZDPV* 88 [1972] 55-86); die von den Aufständischen des ersten jüdischen Krieges gehaltenen Herodes-Festungen Herodeion (s.u. 3.4.1.) und Masada (s.u. 3.5.4.) und das zu Beginn des Krieges zerstörte Gamla am Ostufer des Sees

Dazu kommen die Veränderungen bei den Bestattungssitten, wo zeitgleich mit Miqwaot und Steingefäßen der *Gebrauch von Ossuaren* aufkam, kleinen rechteckigen Kisten aus Stein, die der Aufnahme der Gebeine der Verstorbenen dienten, nachdem das Fleisch verwest war. Der für die Kästchen gebrauchte Stein ist in den allermeisten Fällen der gleiche, der auch bei den Steingefäßen Verwendung fand. Die religiösen Hintergründe dieser Veränderungen wurden vor allem durch L. Y. Rahmani herausgearbeitet, der diese Sitte mit der *pharisäischen Hoffnung auf die Auferstehung* der Toten in Verbindung bringt, eine These, die zwar nicht unwidersprochen blieb, aber bisher durch keine bessere Gesamtinterpretation abgelöst wurde.<sup>3</sup> Auch das hier vorgelegte Material ist eine Stütze der Sicht Rahmanis.

Die beiden erstgenannten Phänomene und ihre plötzliche, sehr weite Verbreitung sind aber nur verstehbar angesichts der Tatsache, daß auch die ältesten archäologisch nachgewiesenen *Synagogen Palästinas* (Theodotos-Synagoge in Jerusalem, Gamla, Herodeion, Masada und eventuell Magdala) genau aus dieser Zeit stammen. Zumindest für die Miqwaot ist ein direkter Zusammenhang mit den Synagogen erkennbar: „The two institutions considered here – synagogue and ritual bath – originated in the Second Temple period, as attested by both archaeological finds and written sources. It is worthwhile noting that the archaeological evidence indicates that in the Second Temple period there was a connection between them. Next to each of the known synagogues dating from the Second Temple period (Gamla, Masada, Herodium) are hydraulic facilities which can be identified as ritual baths. At the Jerusalem site where the inscription of the Theodotus synagogue was found, a hydraulic installation too was discovered that served as a ritual bath (and is perhaps referred to in the

---

Genezareth (s.u. 3.8.6.). In der geographischen Übersicht über die Steinfunde wird jeweils auch auf etwa vorhandene Miqwaot verwiesen.

<sup>3</sup> Vgl. vor allem seine Aufsätze A Jewish Tomb on Shahin Hill, Jerusalem, IEJ 8 (1958) 101-105; Jewish Rock-cut Tombs in Jerusalem, 'Atiqot (ES) 3 (1961) 93-120, bes. 116f; Ancient Jerusalem's Funerary Customs and Tombs, BA 44 (1981) 171-177, 229-235; 45 (1982) 43-53, 109-119. Kritisch zu Rahmani äußerte sich E. M. Meyers, Jewish Ossuaries: Reburial and Rebirth, BibOr 24, Rom 1971, bes. 85-89, aber das Buch von Meyers leidet an seiner mangelnden Differenzierung zwischen individueller und kollektiver Sekundärbestattung und dem Ignorieren zeitlicher und kultureller Grenzen. Deutlich stärker neigt dagegen das neueste Buch zum Thema der These eines pharisäischen Einflusses auf diese Bestattungsform zu, vgl. P. Figueras, Decorated Jewish Ossuaries, DMOA 20, Leiden 1983, 9f; s. a. ders., Jewish Ossuaries and Secondary Burial: Their Significance for Early Christianity, Immanuel 19 (1984/85) 41-57.

inscription).“<sup>4</sup> Es ist wahrscheinlich, daß die Einrichtung der Synagoge in Palästina die Übernahme eines Brauches aus der Diaspora darstellt, von der aus Ägypten seit dem 3. Jh. v.Chr. und von Griechenland seit etwa 100 v.Chr. sichere Zeugnisse vorliegen. Im Mutterland selbst erwuchs die Notwendigkeit einer solchen Einrichtung aufgrund mehrerer Faktoren. Dazu zählt besonders das Wiedererstehen eines jüdischen Staates als Folge der makkabäischen Eroberung, der weite Gebiete jenseits des Jordans und in Galiläa umfaßte. Von hier aus waren die Entfernungen nach Jerusalem zum Tempel zu groß, um regelmäßig am Tempelgottesdienst teilnehmen zu können, wie das noch in persischer und hellenistischer Zeit möglich war, als die Provinz *Jehud/Iudaia* nicht viel mehr als das erweiterte Stadtgebiet Jerusalems umfaßte. Die Synagoge von Gamla, am Ostufer des Sees Genezareth, die wohl spätestens am Ende des ersten vorchristlichen Jahrhunderts errichtet wurde, ist hierfür beispielhaft.<sup>5</sup> Ihre Lage unmittelbar neben dem Stadttor ist möglicherweise ein weiterer Hinweis für die Vorgeschichte der Synagoge in Israel, war doch in alttestamentlicher Zeit und bis weit in die hellenistische Epoche hinein das Stadttor Versammlungsort der Bewohner, wo auch religiöse Zeremonien stattfanden, entweder direkt beim Tor oder einem sich oft in Tornähe befindenden freien Platz.

„To whatever extent religious ceremonies did take place in the towns and villages of Judaea, they appear to have been held outside, in the local square or plaza near the city gate. From later sources, which nevertheless may reflect practices from the Second Temple era as well, we learn that prayers for rain were offered in the town square and a Torah-reading ceremony was conducted there while the local priestly course served in Jerusalem.“<sup>6</sup> Beeinflußt durch die Entwicklung in der Diaspora, aber sicher

---

<sup>4</sup> So R. Reich in der englischen Zusammenfassung seines Aufsatzes „Synagogue and Ritual Bath during the Second Temple and the Period of the Mishna and Talmud“, in: *Synagogues in Antiquity*, hg. v. A. Kasher u.a., Jerusalem 1987, 205-212 (hebr., engl. summary XIII f). Diese anscheinend konstitutive Verbindung besteht bei den späteren Synagogen ab dem 2. Jh. nicht mehr, obwohl auch da die Nähe zu Wasser, Wasseranlagen und -behälter eine wichtige Rolle spielt, s.u. Anm. 148.

<sup>5</sup> S. Gutman, der Ausgräber des Ortes, nimmt aufgrund von Münzfunden an, daß der Baubeginn in die Epoche von Hyrkan II (63-40 v.Chr.) fiel, s. ders., *The Synagogue at Gamla*, in: *Ancient Synagogues Revealed*, hg. v. L. I. Levine, Jerusalem 1981, 30-34, (34), während Z. Ma'oz, *The Synagogue of Gamla and the Typology of Second-Temple Synagogues*, in: ebd. 35-41, für eine Datierung in die Zeit von 23 v.-41 n.Chr. plädiert (35 f).

<sup>6</sup> L. I. Levine, *The Second Temple Synagogue: The Formative Years*, in: *The Synagogue in Late Antiquity*, hg. v. L. I. Levine, Philadelphia (Penn.) 1987, 7-31 (9 f) unter Verweis auf mTaan 2,1; 4,2; mBik 3,2, vgl. a. S. B. Hoenig, *The Ancient City-*

auch mitbestimmt durch die Neigung der hellenistischen Welt „to erect buildings for communal purposes“<sup>7</sup>, entstanden so die ersten Synagogengebäude, vielleicht, wie im Falle von Gamla, in der Nähe des Tores und so in Fortführung des alten Brauches.

Die Entstehung der Synagogen geht einher mit der durch den Hellenismus beschleunigten Entwicklung hin zu einer individuellen, persönlichen Weise der Frömmigkeitserfahrung, die ihrerseits eine Folge des hellenistischen Erziehungsideals darstellt.<sup>8</sup> So werden die Synagogen, neben ihren übrigen Funktionen, in der Zeit vor 70 zu Orten der Beschäftigung mit der Tora durch Studium, Auslegung und Predigt. Neben der Teilnahme am Kult in Jerusalem tritt so die Präsenz des Heiligen in Form der Gebote in den Alltag des jüdischen Frommen. Diese „Demokratisierung“ der Frömmigkeit aber ist ein pharisäisches Ideal, und die Annahme liegt daher nahe, daß die pharisäische Bewegung im Synagogeninstitut von Anfang an ein geeignetes Mittel sah, ihren eigenen Vorstellungen Gehör zu verschaffen.<sup>9</sup> M. Hengel schreibt dazu: „In dem relativ kleinen Gebiet des vormakkabäischen Judäa bedurfte es keiner Synagogen, hier genügte der eine Tempel. Die Priester und Leviten als die geistigen Führer hatten kaum Interesse an Synagogen in den Landorten. Erst im Zusammenhang mit der makkabäisch-hasmonäischen Expansion des jüdischen Gebietes und dem Aufkommen des Pharisäismus mit seinem Programm der ‚Erziehung des ganzen Volkes im Gesetz‘ änderte sich die Sachlage. Möglicherweise haben hier die positiven Erfahrungen der Diaspora die palästinische Entwicklung befruchtet. Analog zur Synagoge entwickelten sich das Lehrhaus der Schriftgelehrten und die jüdische

---

Square: The Forerunner of the Synagogue, ANRW II 19.1, Berlin/New York 1979, 448-476; M. Hengel, Proseuche und Synagoge. Jüdische Gemeinde, Gotteshaus und Gottesdienst in der Diaspora und in Palästina, in: Tradition und Glaube, FS K. G. Kuhn, hg. v. G. Jeremias u.a., Göttingen 1971, 157-184 (180f).

<sup>7</sup> L. I. Levine, a.a.O. (Anm. 6), 10, vgl. a. Z. Ma'oz, a.a.O. (Anm. 5), 41.

<sup>8</sup> Vgl. M. Hengel, Judentum und Hellenismus, WUNT I/10, Tübingen <sup>3</sup>1988, 120-143; Die jüdische Antwort auf die Herausforderung des Hellenismus auf dem Gebiet der Erziehung liegt einmal in der Förderung der Schule (vgl. M. Hengel, ebd. 143-152) und zum anderen in einer Art Volkserziehungsprogramm, wie es erstmalig das Buch des Ben Sira bezeugt, vgl. M. Hengel, ebd. 252-275; H. Stadelmann, Ben Sira als Schriftgelehrter, WUNT II/6, Tübingen 1980, 271-275.293-309.

<sup>9</sup> L. I. Levine, a.a.O. (Anm. 6), 7: „The synagogue universalized official Jewish ritual practice while democratizing worship by taking it out of priestly hands“, s. a. E. Schürer, The History of the Jewish People in the Age of Jesus Christ (175 B.C.-A.D. 135), Bd. I-III/2, überarbeitet und hg. von G. Vermes, F. Millar, M. Black u. M. Goodman, Edinburg 1973-1987 (zit. zukünftig als E. Schürer [rev.]), II, 416 und 423-454, wo das literarische, epigraphische und archäologische Material zusammengestellt ist.

Elementarschule; alle drei Komplexe zusammen waren das Medium, durch das der Pharisäismus seinen ungeheueren Einfluß im Volk gewann.<sup>10</sup>

Dabei kann die Frage offen bleiben, ob die Synagoge eine pharisäische Erfindung ist oder ob, was historisch wahrscheinlicher ist, sich die Pharisäer ihrer bedienten, nachdem sie von der Diaspora her kommend Eingang in Palästina gefunden hatte.<sup>11</sup>

Obwohl bisher archäologisch nur vier Synagogen sicher aus der Zeit vor 70 nachgewiesen sind, darf man daraus nicht schließen, daß es sie nur einzelt gab. Dem widersprechen entschieden die literarischen Zeugnisse, die von F. Hüttenmeister und G. Reeg gesammelt wurden: sie belegen, daß es außer in Jerusalem und den archäologisch nachgewiesenen Ortslagen, noch an wenigstens sieben weiteren Orten in Eretz Israel Synagogen gegeben haben muß.<sup>12</sup> Die schwache materielle Bezeugung dieser frühesten

<sup>10</sup> A.a.O. (Anm. 6), 180.

<sup>11</sup> Die Synagoge als pharisäische Einrichtung wird u.a. vertreten von W. Bousset, *Die Religion des Judentums im neutestamentlichen Zeitalter*, Berlin 1903, 153f (in der 3. Aufl. in der Bearbeitung durch H. Gressmann erschien das Werk unter dem Titel „Die Religion des Judentums im späthellenistischen Zeitalter“ als HNT 21, Tübingen 31926 [neu hg. m. einem Vorwort von E. Lohse, Tübingen 41966], 172-176.184f); I. Elbogen, *Die Religionsanschauungen der Pharisäer*, Berlin 1904, 80f; S. Zeitlin, *The Origin of the Synagogue*, PAAJR 2 (1930/31) 69-81, auch in: ders., *Studies in the Early History of Judaism I*, New York 1973, 1-13; in neuerer Zeit war es vor allem E. Rivkin, der den Zusammenhang sehr stark betonte, vgl. *A Hidden Revolution*, Nashville 1978, 243.249-251.270 (vgl. a. 211ff), dgl. J. Gutmann, *The Origin of the Synagogue. The Current State of Research*, AA 87 (1972) 36-40 (38f), auch in: ders. (Hg.), *The Synagogue: Studies in Origin, Archaeology and Architecture*, New York 1975, 72-76 (hier auch der erwähnte Aufsatz von S. Zeitlin [14-26]); M. Hengel, *Der vorchristliche Paulus*, in: *Paulus und das antike Judentum*, hg. v. M. Hengel u. U. Heckel, WUNT I/58, Tübingen 1991, 177-291 (259f). Völlig ablehnend dagegen L. L. Grabbe, *Synagogues in Pre-70 Palestine: A Re-Assessment*, JThS 39 (1988) 401-410.

<sup>12</sup> Die antiken Synagogen in Israel, TAVO.B 12/1+2, Wiesbaden 1977: 'Aḳzīv (7f); Caesarea (79-90.524); Dor (105f); Kapernaum (260-270); Chorazin (275-281, nicht ganz eindeutig); Tiberias (436-461), dazu kommt eine samaritanische Synagogeninschrift aus der Zeit des 1. Jh.s v.-1. Jh. n.Chr. aus 'Amwās/Emmaus (603-609). Zu Magdala s. 316-318. Das hier freigelegte Gebäude aus dem ersten Jahrhundert wird von manchen als Synagoge (sog. „Minisynagoge“) interpretiert, vgl. V. Carbo, *La città romana di Magdala*, in: *Studia Hierosolymitana I*, FS B. Bagatti, SBF.CMa 22/1, Jerusalem 1976, 355-378 (361ff); dagegen ausführlich E. Netzer, *Diente das Quellhaus in Magdala als Synagoge?* (so die Übersetzung des hebräischen Titels; der englische Titel „The Synagogues in Massada, Herodium, Gamla and Magdala(?) – From the Architect's Viewpoint“ ist irreführend), in: *Synagogues in Antiquity*, a.a.O. (Anm. 4), 165-172 (hebr., engl. summary Xf). Eine weitere Synagoge aus dem 1. Jh. v.Chr. soll nach Pressemitteilungen des israelischen Archäologen Alexander Onn in *Shu'fāt*, einem arabischen Dorf nördlich von Jerusalem, zusammen mit mehreren Miqwaot gefunden worden sein, vgl. die kurze Notiz in BiKi 47 (1992) 51.

Synagogengebäude hat mehrere Gründe: Zum einen sind aus neutestamentlicher Zeit überhaupt sehr wenige Orte ausgegraben; die meisten Siedlungsreste stammen aus der Zeit nach den großen Aufständen, und es ist oft schwierig zu entscheiden, welche Bauteile ins erste Jahrhundert zu datieren sind. Zum anderen besaßen die Synagogen Palästinas vor 70, zu der Zeit also, da noch der Tempel stand, nicht die Ausstattung und Größe wie in der nachfolgenden tempellosen Zeit, so daß es oft gar nicht zu entscheiden ist, ob ein Gebäude als Synagoge benützt wurde oder nicht. Jeder größere Aufenthaltsraum kann dafür in Frage kommen, ja es ist sogar damit zu rechnen, daß oftmals einfach größere Räume in Privathäusern für den Unterricht und das Studium der Tora genützt wurden, so wie es auch das Diktum von Jose ben Joezer in mAv 1,4 voraussetzt: „Es sei dein Haus ein Haus der Zusammenkunft (בית ועד) für die Weisen.“ In der Diaspora sind solche Haussynagogen archäologisch belegbar.<sup>13</sup> Dagegen konnte in Qumran kein Raum als Synagoge nachgewiesen werden, obwohl man mit Sicherheit davon ausgehen muß, daß es auch dort einen bestimmten Raum gab, in dem die regelmäßigen Gemeindegottesdienste gefeiert wurden. Die Wendungen „Haus der Anbetung“ (בית השתחורת) in CD 11,22, „Haus der Tora“ (בית התורה) in CD 20,10.13 und „Haus der Versammlung“ (בית מועד) in 1QM 3,4 verweisen auf solche Versammlungshäuser der Frommen. Vielleicht lassen sich sogar die phantastischen Nachrichten der rabbinischen Literatur über die 480 Lehrhäuser, die Titus bei der Eroberung Jerusalems zerstört haben soll, mit solchen privaten Studienkreisen verbinden, die in den Häusern der Gelehrten und ihrer Anhänger stattfanden.<sup>14</sup>

Das sich ausbildende Synagogeninstitut wurde fernerhin durch die griechischsprechenden Juden geprägt, die in immer größerer Anzahl zurück ins Mutterland und hier wiederum besonders nach Jerusalem strömten. Außer der Apostelgeschichte bezeugt für diese Zeit auch die Theodosiosinschrift eine griechischsprechende Synagoge, die Jerusalem-pilgern und Rückwanderern als geistige Heimat und zugleich als Pilgerhospiz diente.<sup>15</sup>

Eine Vielzahl von Synagogen erforderte aber auch eine weite Verbreitung der für den Synagogengottesdienst benötigten *Schriftrollen*. Neben

<sup>13</sup> Vgl. M. Hengel, a.a.O. (Anm. 6); F. Hüttenmeister/M. Hengel, Art. Synagoge, BRL<sup>2</sup>, 1977, 327-332 (329); R. Riesner, Art. Synagoge, GBL III, 1989, 1507-1512 (1510f).

<sup>14</sup> Die Stellen sind gesammelt bei Bill. II, 661f; IV/1, 117 u. F. Hüttenmeister/G. Reeg, a.a.O. (Anm. 12), 205-207.

<sup>15</sup> Zur Literatur vgl. F. Hüttenmeister/G. Reeg, a.a.O. (Anm. 12), 192-195.525; s. a. M. Hengel, a.a.O. (Anm. 11), 205f.259.

den hebräischen Urtexten wurden Übersetzungen sowohl in die aramäische Volkssprache als auch ins Griechische benötigt. Und hier ist es nun wiederum kein Zufall, daß die ersten Spuren einer *palästinischen Revisionsarbeit* an der Septuaginta gerade aus dieser Zeit stammen. Die Intensivierung der Beschäftigung mit der Tora führte folgerichtig auch zu einer Überprüfung ihrer Übersetzung und einer engeren Angleichung an den hebräischen Text. Die Zwölfprophetenrolle von *Nahal Hever*<sup>16</sup>, die alttestamentlichen Zitate von Jesaja, Hiob und IIIReg bei Paulus<sup>17</sup> und ein Teil der griechischen Papyri aus Qumran<sup>18</sup> belegen diese Revisions-tätigkeit eindeutig für die Zeit vor 70, ohne daß es sich dabei um ein pharisäisches *Spezifikum* handelt. Aber ganz gewiß waren auch in pharisäischen Kreisen, wie die Briefe des ehemaligen Pharisäers Paulus zeigen, solche Bemühungen im Gange.

Stellt man angesichts dieser auffallenden Parallelität die Frage, ob und inwieweit sich die genannten Phänomene *einer gemeinsamen Quelle* oder Ursache verdanken, dann ergibt sich in der Tat eine entscheidende Entdeckung: *Alle* hier aufgezählten Realia werden nur in einem einzigen literarischen Corpus als zusammengehörende Teile eines religiösen Programms erwähnt, und das ist die rabbinische Literatur. Alle übrigen Textcorpora jener Zeit (Qumran, Pseudepigraphen, Philo, Josephus, NT) nennen nur jeweils Einzelnes, doch wenn sie dieses mit bekannten Gruppierungen im Judentum zusammenbringen, dann sind es überwiegend die Pharisäer. Sie sind es, die sich mit einigem Erfolg um religiösen Einfluß auf das Volk bemühen, wie Josephus bzw. seine Quellen zugleich betonen und beklagen;<sup>19</sup> sie beschäftigen sich mit der Auslegung der väter-

<sup>16</sup> Vgl. D. Barthélemy, *Les Devanciers d'Aquila*, VT.S 10, Leiden 1963; E. Tov, *The Greek Minor Prophets Scroll from Nahal Hever* (8HevXIIgr), DJD VIII, Oxford 1990.

<sup>17</sup> Vgl. dazu D.-A. Koch, *Die Schrift als Zeuge des Evangeliums*, BHT 69, Tübingen 1986, 57; M. Hengel, a.a.O. (Anm. 11), 234f.

<sup>18</sup> Vgl. J. W. Wevers, *PreOrigen Recensional Activity in the Greek Exodus*, in: *Studien zur Septuaginta - Robert Hanhart zu Ehren*, hg. v. D. Fraenkel u.a., MSU 20, Göttingen 1990, 120-139 (122f) zu 4QLXX Ex: „The conclusion that this early Palestinian text was the result of revision based on the Hebrew is inescapable“ (123). Zu 4QLXX Num vgl. P. W. Shekan, *4QLXXNum: A Pre-Christian Reworking of the Septuagint*, HThR 70 (1977) 39-50, vgl. a. A. S. van der Woude, *Fünfzehn Jahre Qumranforschung (1974-1988)*, ThR 55 (1990) 287f.

<sup>19</sup> Jos., Bell 2,119.162.411; Ant 13,288.399-404; 17,41; 18,15.17; Vita 191; Mt 15,4; Joh 3,1; 11,48; 18,3; Apg 5,34; 23,6, zu den Josephusstellen s. S. Mason, *Flavius Josephus on the Pharisees*, StPB 39, Leiden 1991. In seiner Zusammenfassung schreibt er: „Josephus consistently represents the Pharisees as the dominant religious group among the Jews, who had the support of the masses“ (373), aber „Josephus's tendency is to *lament* the popularity and influence of the Pharisees. But this ongoing lament over

## Stellenregister

<i>I. Altes Testament</i>			
<i>Genesis</i>		14,47	204
26,19	259	14,50-52	257
35,2	253	14,50	182f
49,10-12	275f	15,4	177,180,200
		15,5-8	177,182
		15,11-13	177,182
<i>Exodus</i>		15,12	178-180,182
7,19	180	15,13	257
12,7.22	190	15,16-22	178,182
13,16	12	15,25-31	178
19,6	278f	15,31	253
19,10f	253	15,39f	212
19,10.14f	188	16,16.19	167
20,25f	65	17,3-5	173
25,19	187	17,15f	170
25,29	186	19,2	167
25,23-30	240	19,17	257
25,23	234	19,19	170
30,18-21	264	20	167
37,16	187	22,4f	188
38,3	175		
<i>Leviticus</i>		<i>Numeri</i>	
1,2	167	4,7	186f
6,4	13	5,2-7	188
6,20	175	5,17	182f
6,21	103,175,180-182,187, 218	9,8	191
7,11ff	172	15,38f	12
7,19-21	173	19	206,233
10,8-11	167	19,1-10	205
11,20	176	19,2	170
11,25.27f	212	19,9	209,211
11,31-35	174f,177,179f,212,236	19,12	214
11,32	166,181	19;13	173,253
11,33	179,182	19,14f	179f,198
11,37f	236	19,14	182,201
11,39f	212	19,15	182,189,201f
11,44f	166f,178	19,17	182f
14,5	257	19,18	179,182,188,191,201
14,30	189	19,20	173,253
		31,19-23	179f
		31,19	202
		31,20-25	191,201

*Deuteronomium*

6,8	12
12,13-15.20-22	173
22,9-11	170
34,7	17

*Josua*

11,5	152
------	-----

*1. Könige*

7,23-39	264
---------	-----

*2. Könige*

18,32	29
-------	----

*Jesaja*

11,1	145
44,3	257
66,17	180
66,20	179f,216

*Jeremia*

2,13	257
17,13	257
52,19	187

*Hesekiel*

8,11	64
36,25	257
40,42	239
47,1ff	257

*Sacharja*

3,9	32
13,1	257
14,8	257

*Hoheslied*

4,14	257
------	-----

*1. Chronik*

24,15	145
28,17	186
29,2	239

*2. Chronik*

4,5	29
23,19	253

*2. Apokryphen und Pseudepigraphen**Aristeasbrief*

57-72	239
106	257
138f	184
141	184
304f	72,273

*Judith*

11,13	180
-------	-----

*1. Makkabäer*

1,66f	253
5,23	139
9,73	134
13,11	143
13,43-49.53	121
14,4-7	121

*Psalmen Salomos*

2,2	260
-----	-----

*3. Qumrantexte*

CD 11,22	9,168
CD 12,15-17	190
CD 12,17f	191
CD 20,10.13	9

1QM 3,4	9
---------	---

1QS 6,16-21	228f
-------------	------

3Q15, Frg. 3,1-4	187
------------------	-----

4QLXX Ex	10
----------	----

4QLXX Num	10
-----------	----

4QMMT	22,283
-------	--------

B13-16	212
--------	-----

B77-79	170
--------	-----

4QOrd <sup>c</sup>	191
--------------------	-----

4Q511, Frg. 34	279
----------------	-----

8HevXIIgr	10
-----------	----

11QT	186-192	18,15-17	10,96,183,245
23,12	186	19,300-311	144
26,6	186	19,331	124
33,8	186	20,216-218	14
33,13f	187		
34,7f	186	Bellum Judaicum	
45,7-18	187	1,110f	11
45,17	188	2,119	10
46,13-16	187	2,123	14
48,10-17	188	2,129	14
49,5-50,19	188-192	2,131	14
		2,162	10f
		2,291	139
		2,427	104
<i>4. Griechische und lateinische Autoren und Schriften</i>		2,509	139
		2,537	152
<i>Cato d. Ä.</i>		3,40	152
<i>De Agri Cultura</i>		3,519	148
10,4	56	4,1-83	153
11,3	56	4,130	141
13,2	56	4,228ff	121
		4,420-436	156
<i>Inschriften</i>		4,447f	118
CIJ II,751	72	4,449	136
CIJ II,754	72	5,161-183	96
CIJ II,1400	209	5,193f	209
CIJ II,1404	71f	6,354f	104
		7,163-209	157
<i>Josephus Flavius</i>		7,171	157
<i>Antiquitates</i>			
1,341	184	Contra Apionem	
3,139	240	2,103f	259
3,261	184	2,171.173.181	184
3,262	211	2,282	184
5,63	152		
8,57	29	Vita	
12,145	259	188	152
13,275	137	191	10
13,288	10	334	14
13,297	11	403	148
13,298	245		
13,324f	143	<i>Juvenal</i>	
13,399-404	10	VI,159	260
13,408	11		
14,76	143	<i>Livius</i>	
14,258	72	39,6	74
15,417	209		
17,41	10f	<i>Papyri</i>	
17,254	121	P.Ox. 840	259f
18,12	11		

<i>Philo Alexandrinus</i>		7,3f	143,228
LegGai 212	209	7,3	11,30,245,272f
		7,4	265
Migr 89-93	185	7,8	11
		7,15	250
SpecLeg I, 69	185	12,38	12f
SpecLeg I, 156	259	14,3	112
SpecLeg I, 261	185		
SpecLeg I, 262ff	186	<i>Lukas</i>	
SpecLeg III, 63	186	2,22	251
SpecLeg III, 205f	185	5,14	251
SpecLeg III, 207f	186	7,37	266
		7,39	266
<i>Plinius d. Ä.</i>		7,44	143,265f
n.h. 7,198	42	11,37	245
n.h. 36,131	66	11,39f	246
n.h. 36,141	66	11,39	251
n.h. 36,157-159	41f,66	11,43.45	12
		13,5ff	266
<i>Strabo</i>		20,46	12
8,381f	55		
		<i>Johannes</i>	
<i>Theophrast</i>		1,17	250
De Lapidibus 42	66	1,31-33	252
		2-4	252
<i>Varro</i>		2,1-11	23f,26,248,252,262,
De Lingua Latina			269,273
5,125	74	2,1	264
		2,4	264
<i>Vitruv</i>		2,5	27
V,10,4	56	2,6	2,23,24-38,53,249,
			251,262,263-277
		2,7	24
		2,8	27,236
<i>5. Neues Testament</i>		2,10	250
<i>Matthäus</i>		2,11	250,252
9,1	147	2,12ff	252
15,1f	228,245,267	2,19.21	252f
15,4	10	3,1ff	252
15,17-20	250	3,1	10
23,2.5-7	12	3,5	257
23,23f	176,253	3,14f	252
23,24-26	246	3,25	251
23,25f	214,251,265,267	3,29	252
		4	261
<i>Markus</i>		4,5	136
1,44	251	4,7.11.15	27
7,1-23	273	4,10-14	257
7,1-5	270,274	4,20-24	252
7,2-4	267		

4,43-54	252	<i>Jakobus</i>	
5,1-9	261	4,8	254
5,6f	257		
6,51	147	<i>1. Petrus</i>	
6,53-55	257	2,4	32
7,37f	257,261		
8,11	261	<i>2. Petrus</i>	
11,48	10	1,9	251
11,55	253f,257,267		
13,1-11	254f	<i>1. Johannes</i>	
13,8	256	1,7-9	251
13,10	93,251,254-257	1,8	250
13,12	255	1,9-2,1	256
15,1-5	276	3,2ff	256
15,3	251,255f	3,3	254
18,3	10	3,20	256
18,18b	253	5,6	257
19,34	257,261		
		<i>Apokalypse</i>	
<i>Apostelgeschichte</i>		7,9	276
5,34	10	7,14	257,276f
9,36	143	7,17	257
12,1-4	272	21,6	257
16,13	72	22,1	257
21,24.26	253	22,14	277
23,6	10	22,17	257
23,31	142		
24,18	253		
25,13-26,32	124		
		<i>6. Rabbinische Literatur</i>	
<i>1. Korinther</i>		<i>Mischna</i>	
9,5f	112	'Avoda Zara	
		5,11	242
<i>Epheser</i>		<i>Avot</i>	
5,26	251	1,1-15	17
		1,4	9
<i>1. Thessalonicher</i>		<i>Baba Batra</i>	
2,14	272	6,4	27
<i>Titus</i>		<i>Berakhot</i>	
2,14	251	3,4-6	172
		8,2-4	270
<i>Hebräer</i>		8,4	233
1,3	251	9,5	260
6,4ff	256	<i>Baba Meši'a</i>	
9,10	267	5,7	209
9,14	251		
9,22	251		
10,26f	256		

Beša		Ma'aser Sheni	
2,2f	223f	4,10f	103
2,3	33,226,248		
		Makhshirin	
Bikkurim		3,2	236
3,2	6	6,5-8	236
'Eduyot		Menaḥot	
1,3	197	11,7	239
1,14	189,216		
3,8	102	Middot	
		2,5	259
Ḥagiga		3,5	239
2,5	229,270		
2,6	258	Miqwa'ot	
3,1-3	215	1,1.4.6-8	197
3,8	194	1,7	265
		2,4f	197
Kelim		4,1	197,235
1,8	172,240	4,2	241
2,2	246	4,4	197
2,3.7	238,241	4,5	235
3,2	194	6,3	197
4,4	194	5,6	265
5,1-9,8	242	8,5	260
5,11	246	10,1	241
10,1	95,203,216,233f		
11,4	193	Nega'im	
12,4f	102	13,9	204
15,1	234f,238		
16,1	238	Nidda	
16,13	238	9,3	201
17,1-3	193,195		
17,15	238	Ohalot	
20,2	94,217,266	5,2	216
22,2	238	5,4	216
22,3	193	5,5	216
22,10	238	6,1	198,235
24,3f	234	15,1	238
25,1	238	15,2	240
25,6	215		
25,7	215	Para	
26,5-9	193	3,1	207
27,1	241	3,2f	33,95,207f,248
		3,3	209
Keritot		3,5	207
1,7	103	3,7	211
		3,8	207
		3,11	211

4,1	207	2,4	232
5,1	213	3,1	273
5,3f	213	4,1	94,217,266
5,4	216		
5,5	93,199,213	Yevamot	
5,8	213f	6,6	112
6-7	213		
7,6	214	Yoma	
		3,3	259
Pesaḥim		Zevaḥim	
3,2	217	11,3	218
Shabbat		11,4-8	218
1,3	17	11,7	265
Sheqalim		<i>Tosefta</i>	
6,4	239	'Avoda Zara	
		3,9f	220
Shevi'it		Berakhot	
9,2f	152	5,25-28	270
Sota		7,19	260
9,15	268	Beša	
		2,9	33,227
Ta'anit		Demai	
2,1	6	2,15	220
4,2	6	3,5	220
Tamid		Hagiga	
3,5	239	3,22	213
Terumot		Kelim	
11,2f	236	BQ 6,5	199
Ṭevul Yom		BQ 2,2	246
4,2	219	BM 5,1	234f
Ṭoharot		BM 5,2	264
10,5	209	BM 5,3f	193
		BM 5,7	262
'Uqṣin		BM 6,7	238
2,10	193	BM 7,4	198
2,17	194	BM 10,2	193
Yadayim		BM 10,6	239
1-2	270	BB 1,9	241
1,2	93,199,229	BB 1,10	239
1,3	231	BB 1,14	201
1,4f	231	BB 2,2	201
		BB 3,4	239

BB 3,9-12	215	2,8	232
BB 7,9	33,195f,198		
		Zevahim	
Makhshirin		1,12	186
2,1	236	10,12	218
		<i>Jerusalem Talmud</i>	
Nega'im		Beša	
7,8f	204	2,3 (61b, 54ff)	227
		Hagiga	
Nidda		2,5 (78b, 16-46)	229
5,2f	96	2,5 (78b, 39-46)	274
		Megilla	
Ohalot		3,4 (74a, 67-71)	72
7,1	198f		
7,12	217		
11,9	216		
15,1	238		
		Pesaḥim	
Para		6,1 (33a, 72ff)	17
3,2ff	33,208		
3,3	33		
3,4	209	Shabbat	
3,8	211f	1,5 (3b, 73ff)	17
3,14	211	8,7 (11c, 27f)	213
4,12	213		
7,4	217	Shevi'it	
10,7	217	9,2 (38d, 55-64)	156
12,11	217		
		<i>Babylonischer Talmud</i>	
Shabbat		'Avoda Zara	
1,14	17	34a	14
13,17	235		
16,11	33,227	Berakhot	
		22a	246
Shevi'it		28a	246
7,11	156	52b	233
		58a	246
Toharot		Beša	
8,3	220	18b	33,225f
9,2	220	30a	246
		'Eruvin	
'Uqṣin		21b	273
2,18	241		
		Giṭṭin	
Yadayim		62a	218-221
1,2f	232		
1,12	232	Hagiga	
2,1f	231	22b	215
2,7	232		

<b>Hullin</b>		<b>Mekhilta deRabbi Yishma'el</b>	
71b	204	Ki Tissa 1	272
104b-107b	230		
105a	233	<b>Midrasch über den Bau der Stiftshütte</b>	
105b	231	12	264
<b>Menahot</b>		<b>Pesiqta deRav Kahana</b>	
69b	195f	4,7	170
<b>Nidda</b>		<b>Sifra</b>	
7b	219	zu Lev 6,21	265
		zu Lev 14,47	204
<b>Pesahim</b>		zu Lev 15,4	200
57a	91		
		<b>Sifre</b>	
<b>Shabbat</b>		zu Num 19,14	201
13a	17	zu Num 19,15	202
14b	197,269	zu Num 31,19	202
58a	195f	zu Dtn 34,7	17
96a	33,195		
114a	13	<b>Sifre Zutta</b>	
		zu Num 19,15	202-205,209,211
<b>Sukka</b>		<b>Targumim</b>	
20a	14	<b>Targum Pseudo-Jonathan</b>	
21a-b	207f	Lev 6,21	181f
<b>Ta'anit</b>		Lev 11,32	181f
11b	14	Lev 15,12	182
21b	172	Num 19,9	183
<b>Temura</b>		Num 19,14	182
30b		Num 19,15	182
		Num 19,17	183
<b>Yoma</b>		<b>Targum Neofiti 1</b>	
2a	207,211f	Lev 6,21	182
33a	272	Lev 11,33	182
		Lev 14,50	182
<b>Außerkanonische Traktate</b>		Num 5,17	182
<b>Semahot</b>		Num 19,15	182
8,7	110	Num 19,17	182f
		Num 19,18	182
<b>Midraschim</b>			
<b>Avot deRabbi Natan</b>			
A 6-13	17		
B 11-27	13		
<b>Bereshit Rabba</b>			
11,4	241		
100,24	17		

## Autorenregister

- Abrahams, I. 174  
Ådna, J. 209  
Aharoni, Y. 114  
Aitchison, L. 42  
Aland, K. 258  
Albeck, Ch. 103,224,242  
Alliata, E. 99  
Alkuin 32  
Alon, G. 110,117,270  
Altaner, B. 30  
Amir, Y. 185  
Amiran, R. 97  
André, G. 169,276  
Augustinus 30  
Avermarie, F. VI,203  
Avigad, N. 28,36,55,74f,78,82f,89,91,  
93-95,100,102,111,130,240f  
Avi-Yonah, M. 120,139,156
- Bagatti, B. 99,110,145,156  
Bahat, D. 97  
Baier, W. 35  
Baltensweiler, H. 253  
Bar Adon, P. 127,130  
Barag, D. 128,152,240  
Baramki, D. C. 125  
Barkay, G. 103  
Bar-Nathan, R. 116  
Barrett, C. K. 28,34,209,250,252,255,  
267  
Barthélemy, D. 10  
Bauer, W. 24,34  
Baumgarten, J. M. 22,126,190,279  
Beck, P. 62  
Becker, J. 28,34,36  
Beer, G. 180  
Ben-Arieh, S. 97,109f  
Ben-David, A. 50f,78,110f,117,128,  
231, 234  
Ben-Dov, M. 4,37,47,102,105,108,257f  
Bengel, J. A. 32
- Benoit, P. 112,130  
Bernard, J. H. 34  
Betz, O. 181  
Bickerman, E. 17  
Bietenhard, H. 155  
Billerbeck, P. 9,14,33,111,197,230,233,  
240f,246,262f,265,267,273  
Biran, A. 119  
Black, M. 7  
Bliss, F. J. 90,119f  
Blümner, H. 43,66  
Böcher, O. 172  
Boismard, M. E. 112  
Bol, P. C. 55  
Bousset, W. 8  
Bowman, J. 127  
Brand, J. 72,209  
Brandl, B. IV  
Brandt, W. 271  
Breuss, J. 249  
Brewer, D. I. 205  
Brödner, E. 56  
Broer, I. 275  
Broshi, M. 97f  
Brown, R. E. 34  
Buhl, M.-L. 136  
Bultmann, R. 34,250,252,256,263,267  
Bunte, W. 166,193f,203,240  
Busink, Th. A. 257  
Busse, U. 35
- Cahill, J. C. V,41,45,47-49,51,55,68-  
70,74,85-87,89f,95,111,120,127f,  
135,140,142-145,152f,162  
Caley, E. R. 66  
Calvin, J. 32  
Campenhausen, H. von 256  
Charleston, R. J. 42  
Charlesworth, J. H. 37,187  
Chen, D. 129  
Chrysostomus, J. 29f

- Clamer, Chr. 159  
 Clermont-Ganneau, Ch. 101  
 Cohen, R. 119  
 Cohen, Sh. J. D. 284  
 Corbo, V. C. 8,48,78,149f,157f  
 Crowfoot, J. W. 81-83,89,138  
 Cullmann, O. 249,256,262,264  
  
 Dalman, G. 27,78,190,215,219,233,239,  
 242  
 Damati, E. 118  
 Delitzsch, F. 267  
 Dickie, A. C. 90  
 Díez Macho, A. 181f  
 Dinur, U. 135  
 Donner, H. 49,139  
 Dornemann, R. H. 155  
 Dothan, M. 141  
 Dothan, T. 128  
 Douglas, M. 171  
 Dschulnigg, P. 249  
 Dunayevsky, I. 128  
 Duncan, J. G. 75,78,83,89,95,102  
 Durham, J. I. 180  
 Dussaud, R. 100f  
  
 Ebener, D. 31  
 Edmonds, G. 153  
 Eichholz, D. 66  
 Eitan, A. 97,142  
 Elbogen, I. 8  
 Eliade, M. 166  
 Elliger, K. 166f,173-178  
 Epiphanius 14  
 Epstein, J. N. 203,205,209,211  
 Eshel, H. 13  
  
 Figueras, P. 5  
 Fitzgerald, G. M. 81-83,89  
 Flanagan, J. W. 155  
 Flusser, D. 8  
 Freedman, D. N. 140  
 Fritz, V. 118  
  
 Gärtner, H. 42  
 Gafni, I. 245  
 Gal, Z. 48,146  
 Galling, K. 34  
 Germer-Durand, J. 77f,83,98,100f  
  
 Gesenius, W. 192  
 Gibson, Sh. 40,45,47f,99,118,124f  
 Gichon, M. 130  
 Gilat, Y. D. 199  
 Ginouvès, R. 56,65  
 Gnilka, J. 34f,273  
 Goldschmidt, L. 219  
 Golega, J. 31  
 Goodblatt, D. 19  
 Goodenough, E. R. 14  
 Goodman, M. 7  
 Grabbe, L. L. 8  
 Grassinger, D. 55,67,210  
 Gutman, S. 6,27,153  
 Gutmann, J. 8  
  
 Haenchen, E. 27,34f  
 Hamilton, R. W. 84  
 Hamrick, E. W. 108  
 Handorf, F. W. 65  
 Harding, G. L. 127  
 Hauck, F. 263  
 Heer, C. VI  
 Hegermann, H. 267  
 Heinemann, I. 185  
 Hengel, M. V,2,7-10,19,25f,36f,62,71,  
 110,136,138,140,142f,153,168,187,  
 205,230,247,249f,254,262-264,268,  
 270,272f,275,279  
 Hirschfeld, Y. 147  
 Hizmi, H. 126  
 Hoenig, S. B. 6  
 Hofius, O. VI,266  
 Holm-Nielsen, S. 136  
 Holzinger, H. 240  
 Horovitz, H. S. 204,209,211  
 Hüttenmeister, F. 8f,128,148,152,201  
 Hug, A. 56  
 Huwyler, B. VI  
  
 Ilan, Z. 135  
  
 Jacoby, R. V  
 Janowski, B. 126  
 Janssen, R. 31  
 Jastrow, M. 219,246  
 Jeremias, J. 33,91,254f,258,260  
 Jung, L. 212

- Kasher, A. 116,121,138-140,142-144,  
 147,153,155  
 Kautzsch, E. 192  
 Keel, O. 38,49,62,118,120,125f,128,  
 130,143,157,159  
 Keil, C. F. 175-177,180  
 Killebrew, A. 27  
 Kelso, J. L. 125  
 Kempinski, A. 118  
 Kenyon, K. M. 108,125  
 Khouri, R. G. 155,159  
 Klein, S. 139  
 Kleinknecht, K. Th. 261  
 Klöner, A. 97,111,116,118,120-123  
 Koch, D.-A. 10  
 Kötting, B. 271  
 Kohl, H. 210  
 Kokula, G. 65  
 Küng, H. 284  
 Kochavi, M. 115,133-135,142,144  
 Krauss, S. 33,35,193f,201,203  
 Kretzschmer, F. 43  
 Kroll, G. 137  
 Küchler, M. 38,49,62,118,120,125f,128,  
 130,143,157,159  
 Kuhn, K. G. 202  
 Kuhnen, H.-P. 26,39,107,109f,116,118,  
 137,149,157  
  
 Lanczkowsky, G. 279  
 Lehmann, M. R. 189  
 Levine, L. I. 6f,219  
 Levy, J. 219  
 Lichtenberger, H. 126,253  
 Lieberman, S. 217,236  
 Lifshitz, B. 72  
 Lindars, B. 34  
 Linnemann, E. 275  
 Lisowsky, G. 209,217,219,230-232,237,  
 274  
 Loffreda, S. 27,149f,157f  
 Lütgehetmann, W. 2,28,35,37,249,262,  
 274  
 Luther, M. 32  
 Lutz, Chr. VI  
 Luz, U. 19  
 Lux, U. 106  
  
 Macalister, R. A. S. 75,78,83,89,95,  
 102,119f  
 Magen, Y. 28,39,44f,47-50,53f,56,69,  
 74f,81-83,87,89f,97f,102-106,114,  
 116,118,123-125,130f,133-135,137,  
 139f,142-144,158,187,193f,232,  
 238,241,267  
 Maier, G. 34f,267  
 Manns, F. 261  
 Ma'oz, Z. 6f,27  
 Mare, W. H. 99  
 Margalit, Sh. V  
 Mason, S. N. 10f  
 Matthiae, K. 210  
 Mazar, B. 4,40,81,88,102,104f,116,125,  
 128,150  
 Mazar, E. 81,88  
 May, A. 35  
 McCreery, D. W. 155  
 McGovern, P. E. 154  
 McNamara, M. 181f  
 Meisner, N. 184  
 Mendels, D. 121,187  
 Meshel, Z. 63,163  
 Meshorer, Y. 210  
 Metzger, M. 255  
 Meyer, R. 268  
 Meyers, E. M. 5,22,152  
 Meyers, C. L. 152  
 Mildenerger, L. 117,210  
 Milgrom, J. 167,169-173,176-178,188,  
 193,218  
 Milik, J. T. 110,130  
 Millar, F. 7  
 Mitchell, T. C. 65  
 Mittmann, S. VI  
 Möller, Chr. 136,140,142,144,148,152f,  
 156  
 Morris, L. 267  
 Muscarella, O. W. 64  
 Müller, K. 244  
 Mutz, A. 42f,45,47,74  
  
 Naveh, J. 145,162  
 Netzer, E. 4,8,109,116,124f,129  
 Neusner, J. 19,169f,173,193,197,212,  
 223,230,245,247f,268-270,280f  
 Nilsson, M. P. 57  
 Nodet, É. 240

- Noetzel, H. 275  
 Nonnos v. Panopolis 31  
 Noth, M. 172-174,180
- O'Dwyer Shea, M. 65  
 Oepke, A. 256f  
 Ohata, K. 144  
 Olsson, B. 34f,249  
 Onn, A. 8  
 Oppenheimer, A. 145,147,216,220,272,  
 281  
 Orfali, G. 78,148
- Paschen, W. 169  
 Piccirillo, M. 155,157  
 Pixner, B. 99f,112,145,149,153,254  
 Pola, Th. 65  
 Price, J. J. 108  
 Pritchard, J. B. 124,131f
- Qimron, E. 186
- Rad, G. von 168  
 Rahmani, L. Y. V,5,40,48,55,74,93,  
 109,201,232  
 Reeg, G. 8f,116,121,128,140,148,152f,  
 156,201  
 Reich, R. V,4,6,129  
 Reichert, A. 64f  
 Reisner, A. 138  
 Rendtorff, R. 169  
 Rengstorff, K. H. 12f,231  
 Reuss, J. 32  
 Richards, F. C. 66  
 Richter, G. 261f  
 Richter, G. M. A. 74f  
 Riesner, R. 9,25,111,137,143,145,147,  
 149  
 Rissi, M. 251  
 Ritmeyer, L. 257  
 Rivkin, E. 8  
 Roth, C. 210  
 Roth-Gerson, L. 72  
 Ruckstuhl, E. 249  
 Rüsç, A. 74f
- Safrai, S. 4,12,27,71,201,211,241,244,  
 258f  
 Saller, S. J. 48,111-113,156
- Sanders, E. P. 4,12,19-21,96,171,173,  
 180,211,230,244,257,269-272,  
 280-282  
 Schäfer, P. 11,22,117,245  
 Schalit, A. 139  
 Scheibler, I. 31,236  
 Scheindler, A. 31  
 Schiffman, L. H. 22,96,188-191  
 Schlatter, A. 34,247,252,256  
 Schmidt, E. F. 68  
 Schmitt, G. 29,136,140,142,144,148,  
 152f,156  
 Schnackenburg, R. 28,34f,253,255,261,  
 263  
 Schneemelcher, W. 258  
 Schneider, J. 34,267  
 Schnelle, U. 28,249,274  
 Schönert-Geiß, E. 210  
 Schürer, E. 7,72,120,124,136,138,140,  
 143f,147,173,181,183,197,258,269  
 Schulz, S. 34,267  
 Schwank, B. 28,37  
 Schwartz, D. R. 11,91,108,124,258,278-  
 280,283  
 Segal, P. 209  
 Shahar, Y. 13  
 Shekan, P. W. 10  
 Shanks, H. 108,149  
 Shiloh, Y. 71,85,87,89  
 Simon, M. 219  
 Singer, I. B. 284f  
 Singer-Avitz, L. 61,68f  
 Singers, Ch. 43  
 Sinn, F. 67,210  
 Smith, M. 19  
 Smitmans, A. 2,28,30,275  
 Sokoloff, M. 72,186  
 Stadelmann, H. 7  
 Steinsaltz, A. 217,234,274  
 Stemberger, G. 16,22,37,127,155,181,  
 200,202,212,236f,248,264,271  
 Stern, M. 16  
 Strack, H. L. 16,181,200,202,236f,264  
 Strange, J. F. 25,110,149,152  
 Strathmann, H. 34  
 Strobel, A. V,4,96,126,157,159f  
 Strugnell, J. 127  
 Stüber, A. 30  
 Sussmann, Y. 18

- Taeger, J.-W. 261,273,276  
Taylor, J. E. 112  
Tepper, Y. 118,121  
Testa, E. 111  
Theißen, G. 38  
Theodor von Mopsuestia 30  
Thomas, J. Chr. 247f,255f,261  
Thompson, H. O. 64  
Tov, E. 10  
Trummer, P. 271  
Tsafrir, Y. 123  
Tushingam, A. D. 97f
- Uehlinger, Chr. 49  
Urbach, E. E. 268,272
- Vardaman, J. 157  
Vaux, R. de 37,126f,130  
Vermes, G. 7  
Vosté, J.-M. 30
- Watzinger, J. 210  
Weder, H. 27,275  
Weill, R. 71  
Weippert, H. 60-65  
Weiss, B. 25,32,252,263,267
- Weiß, H.-F. 267  
Welten, P. 64  
Wevers, J. W. 10  
Wewers, G. A. 229,274  
Widengren, G. 253  
Wightman, G. J. 107  
Wikenhauser, A. 34,266f  
Wilckens, U. 12  
Wild, R. A. 273  
Windfuhr, W. 19,204,239  
Winter, M. 33  
Wissowa, G. 56  
Woude, A. S. van der 10  
Wright, D. P. 169,172  
Wulff, H. E. 44f
- Yadin, Y. 13,37,61f,64f,103,112,117,  
128-130,186,188-191
- Zahn, Th. 33,252,255,263,267  
Zaphiropoulou, Ph. 65  
Zeitlin, S. 8,193  
Zertal, A. 139f  
Ziehen, L. 65  
Zimmerli, W. 167f  
Zwickel, W. 64f

## Ortsregister

- Abū Dīs* 48,164f  
*Afek* s. *Antipatris*  
*ʿĀḥūzzat Ḥazzān* 48,122f,164f  
*ʿAḳzīv* 8  
*Alexandrien* 42  
*ʿAmwās* 8  
*Antipatris* 142,164f  
*Arad* 62  
*Arae Flaviae* s. *Rottweil*  
*Arbatta* 139  
*Archelais* 125  
– s. a. *Ḥirbet el-Beyūdāt*  
*Arethusa* 142  
– s. a. *Antipatris*  
*Aroer* 119,164f  
*Aschdod* 68,97,140f,161,164f  
*Aseka* s. *Tell Zakariye*  
*Assos* (Kleinasien) 66  
*Azotus* s. *Aschdod*
- Betanien* 48,112-114,164f,188,254  
*Betfage* 111,164f  
*Bethlehem* 43  
*Bethnamaris* s. *Tell Nimrīn*  
*Beth Shearim* 26,149,211  
*Bet Iksā* 131,164f  
*Bet Horon* 134  
*Bet Shean* 72  
*Bēt Sāḥūr* 48,164f  
*Briefhöhle* 130
- Caesarea* 8,139  
*Chorazin* 8,26,201  
*Comer See* 42
- Dekapolis* 155  
*Delos* 65,201  
*Dor* 8,143f,164f  
*Dura Europos* 14
- Ebal* 136
- Emmaus* s. *ʿAmwās*  
*ʿEn ʿArrūb* 123,164f  
*ʿEn Bōqēq* 129f,164f  
*ʿEn el-Ġuwēr* 126f,164f  
*ʿEn Fešḥa* 91,102,126f,164f  
*En-Gedi* 127f,164f  
*el-Ġīb* s. *Gibeon*  
*er-Rene* 48,145ff,164f  
*ez-Zāra* s. *Kallirrhoe*
- Garizim* 102,136,164f,252  
*Gat* s. *Tell eš-Šāfi*  
*Gaza* 72,137  
*Gamla* 4-7,26,72,152f,164f  
*Geba/Gebaʿ* 133,164f  
*Gezer* 62f,65,234  
*Gibeon* 131f,164f  
*Golan-Museum* s. *Qasrīn*
- Hazor* 61,65  
*Hebron* 51,104,116-118,164f  
*Herodia/Herodion* 4f,115f,123,157,164f  
*Ḥirbet Abū Dunēn* 134,164f  
*Ḥirbet Badd ʿTsā* 134,164f  
*Ḥirbet el-Beyūdāt* 102,125f,164f  
*Ḥirbet el-Burġ* s. *Dor*  
*Ḥirbet el-Ḥamām* 139,164f  
*Ḥirbet el-Mšāš* s. *Ṭēl Māsāš*  
*Ḥirbet el-Muraq* 102,118,164f  
*Ḥirbet ēz-Zēt* 134,164f  
*Ḥirbet Ġībʿit* 135,164f  
*Ḥirbet Kafr Siyyān* 134,164f  
*Ḥirbet Mird* s. *Hyrkania*  
*Ḥirbet Nisya* 135  
*Ḥirbet Qānā* 25  
– s. a. *Kana*  
*Ḥirbet Qumrān* 4,37,96,126f,157,164f  
*Ḥirbet Raddāna* 135,164f  
*Ḥirbet Sēlūn* s. *Silo*  
*Ḥirbet Tell eḳ-Ḍurūr* s. *Ṭēl Zərōr*  
*Ḥirbet Umm ed-Dānānir* 154,164f

- Hirbet Umm el-Ramamem* s.  
*Hörvat Rimmōn*  
*Hirbet Yarmūk* 62  
*Hizme* 46f,51,89,100,111,133,158,164f  
*Hörvat Bārāḡōt* 122,164f  
*Hörvat Hānanyā* s. *Kafr 'Anān*  
*Hörvat Midrās* 122,164f  
*Hörvat Rāfī'a* 97,164f  
*Hörvat Rimmōn* 116,164f  
*Hörvat Sānōvār* 48,122,164f  
*Hörvat Tūt* 122  
*Hyrkania* 102,164f
- Jaba'it* s. *Hirbet Gib'it*  
*Jafo* 142f,164f  
*Jericho* 4,123,164f  
*Jerusalem* 5,39,123,127,161,164f,  
 173,206,240,253  
 – Armenisches Viertel 96-99  
 – Damaskustor 107f  
 – Davidsstadt 41,50,53,58-60,69,71-  
 90,144  
 – Dominus Flevit 110  
 – French Hill 110  
 – Gethsemane 48  
 – Giv'at HaMivtar 111  
 – Giv'at Ram 97,110  
 – Gobatschule 99  
 – Hinnomtal 39  
 – Israel Museum 36  
 – Jasonsgrab 110  
 – Kidrontal 48  
 – Museum des griechisch-orthodoxen  
 Patriarchats 97  
 – Museum des Hebrew Union College  
 s. *Skirball Museum*  
 – Neustadt 106-109  
 – Oberstadt 26,36,55,73,78,83,89,91-  
 96,102  
 – Onophrius-Kloster 101  
 – Ophel 71,75-81,88f,91,93,102  
 – Rockefeller Museum 36,84,99f,111  
 – Sanhedrin-Gräber 109  
 – Siloah-Teich 207,214,261  
 – Skirball Museum 119  
 – St. Petrus in Gallicantu 78,84,98-100  
 – Tempelbergareal 4,37,44,52,69,97,  
 102-106,150,175,209,253  
 – Tyropoiontal 54,81-84
- Wohl Museum 89  
*Joppe* s. *Jafo*
- Kafr 'Anān* 152,164f  
*Kafr Kennā* 25,37,48,78,164f  
*Kallirrhōē* 88,102,159-161,164f  
*Kana* 25,77,263  
*Kapernaum* 8,26,147-152,161,163-165  
*Kuntilet 'Aḡrūd* 63  
*Kypros* 125,164f
- Lachisch* 68
- Ma'ale 'Addūmīm* 102,164f  
*Machārus* 69f,157-159,164f  
*Magdala* 5,8,25f,149  
*Marbatha* 136f  
*Marescha* 68,93,119-121,164f,238,240  
*Masada* 4f,26,37,51,103,123,128f,  
 140,157,161,164f  
*Mashdad (Iran)* 44  
*Megiddo* 62,65  
*Mērōn* 26,152,164f  
*Michmas* s. *Muḡmās*  
*Moreschet-Gat* s. *Tell el-Gudēde*  
*Mount Nebo* 156,164f  
*Muḡmās* 133f,164f
- Nāblus* s. *Neapolis*  
*Narbata* s. *Hirbet el-Ḥamām*  
*Nazaret* 48,145f,164f  
*Neapolis* 136f,164f
- Pegae* 142  
 – s. a. *Antipatris*  
*Persepolis* 68  
*Philadelphia (Kleinasien)* 72  
*Pompeji* 66,74,238  
*Ptolemais* 25
- Qalandiya* 132f,164f  
*Qasrīn* 26,153  
*Qumran* s. *Hirbet Qumrān*
- Rāmat Rāḡel* 48,114f,164f  
*Reina* s. *er-Rēne*  
*Rheneia* 65  
*Rottweil* 74

- Samaria s. Sebaste  
 Sardes 72  
 Schatzhöhle 130  
 Sebaste 68,97,137f,164f  
*Shuf'āt* 8  
 Sichem 136,238  
 Side 72  
 Silo 135f,164f  
*Silwān* 73,164f  
 Siphnos 42,66  
 Sychar 136  
  
 Tel Aviv 51  
*Tēl Māsās* 118f,164f  
*Tēl Miḳāl* 68f,111  
*Tēl Zərōr* 144,164f  
 Tell ed-Duwēr s. Lachisch  
 Tell el 'Aqabe s. Kypros  
 Tell el-Fār'a (Nord) 62  
 Tell el-Fūl 68  
 Tell el-Gudēde 120  
  
*Tell el-Ġurn* s. En-Gedi  
*Tell en-Našbe* 68  
*Tell er-Ras* s. Garizim  
*Tell eš-Šāfī* 120  
*Tell es-Sultan* s. Jericho  
 Tell Goded s. *Tell el-Gudēde*  
*Tell Kēsān* 68  
*Tell Nimrīn* 155f,164f  
*Tell Sandahanna* s. Marescha  
 Tell Zafit s. *Tell eš-Šāfī*  
*Tell Zakariye* 120  
 Tiberias 8,146f,164f  
*Timna'* 62  
 Tirza s. *Tell el-Fār'a* (Nord)  
*Tübās* 138f,164f  
*Tulūl Abū l-'Alāyiq* s. Jericho  
  
*Wādī el-Māqūq* 131,164f  
*Wādī Murabba'āt* 130,164f  
  
 Yotvata 163

## Sach- und Personenregister

- Abtalion 197  
Agrippa I 97,108,124,138,144,147,272  
Agrippa II 124,147,153  
Akiba 205,273  
Alexander S. des Aristobul 157  
Alexander Jannai 15,143,153,155,157  
Altar (Stein-) 61,65  
Am ha-Aretz 189,216,218-221  
Antidoketismus im JohEv s. Christologie des JohEv  
Antigonos 15f  
Antiochus IV Epiphanes 21,70,280  
Antipater 142  
Apokalyptik und Halacha 117,268  
Archelaus 125,138  
Aristobul II 15,157  
Asche der roten Kuh s. Ritual der roten Kuh  
Auferstehung d. Toten 5  
Augustus 43
- Babata-Archiv 128  
Babylonische Diaspora 70,145  
Badewanne (Stein-) 56  
Bar Kochba 120,128  
Bar Kochba-Aufstand 13f,45,117f,121-123,130f,135  
Barnabasbrief 251  
Becher (Stein-) 49f,82,86,89,92,99,105,114f,129,136,149,151,246  
Befleckung s. Unreinheiten
- Caesar 143  
Cestius Gallus 139,143  
Chaber(im)/Chaburot 163,189,218-221  
Chananja 205  
Christologie des JohEv 248-250,260,274-277  
„Common Judaism“ 21,281f
- Deckel 60,77,87,89,92,98,104f,116,203,209  
Dionysos 66f,275f  
Dose (Stein-) 45,52,73,86,88,92,98f,101,105,107f,110,114f,123,125,129,133,136,138,141f,144,150f,154-156,160,217,246  
Drehbank 41ff,75,101  
Drehkern 88f,99,115,122f,146,154  
– s. a. Werkstattabfall  
– s. a. Steindreherei  
Dreifußschalen 62  
– s. a. Perirrhantieren
- Eimer (Stein-) 77,120,148,157  
– s. a. Kana-Krüge  
Eliezer ben Hyrkanus 198  
Entsündigungswasser s. Ritual der roten Kuh  
Essener 18,112f,126f,183,283  
– antipharisäische Polemik 18  
– Halacha 22
- Fischdarstellung 82f,93  
Fluchthöhlen s. Bar Kochba-Aufstand  
Fußwanne (Stein-) 92-94  
Fruchtpressen (Stein-) 104f,118  
Fußwaschung s. Waschen der Füße
- Gabinus 137f,143,153,157  
„Gefäße/Geräte aus Mist, Stein, oder Erde“ 33,192-200,212f,216,218,220f,223,230,233-235,237  
Gefäße für Hebe und Zehnt 102f,163,217,243  
Gefäße für Opferfleisch 175,179-181,187,218,243  
– s. a. Opferfleisch  
Gefäßbezeichnungen 49ff  
– s. a. Becher, Dose, Eimer, Kanne, Kelch, Maßbecher, Schalen,

- Schüsseln, Steinkisten, Tassen,  
 Wasserbecken, Vase  
 Gefäßverschluß („Stöpsel“) 60,77,81,  
 89,92,101,104f,115f,120,122f,  
 132,203  
 „Gewürzständer“ 105  
 Grabbeigaben 109  
 Griff 58f,89,130,160f  
  
 Haus(Grundrisse) 26,274  
 Hebräerbriefautor 262  
 Henkel 58,87,146,210,214  
 – s. a. Maßbecher  
 Herd (Stein-) 242  
 Hermasbrief 256  
 Herodes d. Große 3,15f,19f,70,115,  
 123f,129,138,142f,153,157,159,283  
 – u. die jüdischen Parteien 16  
 Herodes Antipas 146  
 Herodes Philippus 153  
 Hillel 16f,197,243-245,269  
 – Bet Hillel 17,189,203f,223,270  
  
 Idumäer/Idumäa 120f,137,205  
 Ignatiusbriefe 251  
 Inschriften auf Steingefäßen 99,  
 104f,127  
 Intention als halachisches Prinzip 192f,  
 195f,224  
  
 Jakobus d. Herrenbruder 272  
 Jakobus, S. d. Zebedäus 272  
 Jehuda ha-Nasi 224-227  
 Jesus s. Christologie des JohEv,  
 Pharisäer u. Jesus, Reinheit u. Jesus  
 Jochanan bar Nappacha 147  
 Jochanan ben Zakkai 170,212  
 Johannesevangelium  
 – Literarkritik 35,249f,262,275  
 – Semeia-Quelle 36  
 – Verfasser 247,249f,262f,277  
 Johannes Hyrkanos 116,120f,137,139f  
 Jonathan (Hasmonäer) 134,140,143  
 Jose ben Chalafta 196,237  
 Judas Galiläus 153  
 Judas Makkabäus 116  
 Jüdische Siedlungen in der Dekapolis  
 155  
 Jüdische Siedlungspolitik 121,140,143  
  
 – s. a. Zwangsjudaisierung  
 Kaiphas 91,98,100,  
 Kana-Krüge 36,84,148  
 – arch. 37,77f,  
 – Fassungsvermögen 29,264  
 – literarische Funktion 27,35  
 – Sechszahl 31,264  
 – s. a. Joh 2,6; Gefäßbezeichnungen  
 (s.v. Eimer u. Vase)  
 Kanne s. Maßbecher mit Schnauze  
 Kathros-Familie (hohepriesterliches  
 Geschlecht) 91  
 Kelch (Stein-) 53,77,86,88,90,92,  
 99,105,115,138,218  
 Kelter (Stein-) 242  
 Kleopatra 143  
 Kontaktieren v. Wasser 221-228,  
 236,268  
 Krater 54f,66f,76,87f  
 Krug (Stein-) 53  
 – s. a. Kana-Krüge  
 Krugdarstellungen 209f  
  
 Labrum 55f  
 Lazarus 112  
 Leichenunreinheit 168f,176,179f,185,  
 187-192,198,206-208,213,215f,233-  
 235,246,254  
 Leviten 14,167,  
 Libationsschalen 63-65  
  
 Markus Antonius 16,  
 Marmor 209,239  
 Marmorlekythen 65  
 Marmorlutrophoren 65  
 Marmorurnen 67  
 Maßbecher 45,48,50-52,73,75-77,  
 81,87,92,99-101,104f,107,109-111,  
 113-119,122-124,126,128-136,138f,  
 141,144f,149-154,156f,160,  
 214f,217,246  
 – als Meßgefäße 50,99,232  
 – Henkel 58  
 – mit Schnauze (= Kanne, „Sahne-  
 kännchen“) 51f,113,127,129,  
 136,232f

- Metallgefäße (ihr ritueller Status) 175,  
179,181f,186f,195f,199,201f,218,  
241f
- Metretes 28f
- Miqwaot 4f,21,72,91f,94,96,100,112,  
115,120,123f,126,128f,131f,140,153,  
182,197f,201,221f,228,233f,253f,  
256-260,263f,281
- s. a. Vierzig Sea
- Mörser (Stein-) 61,98,125,190f
- Münzgußmodel 94,97,138
- Öllampe (Stein-) 69
- Ofen (Stein-) 242
- Opferfleisch 172f,218
- Ossuare 5,46-48,85,89,98,110f, 114,156
- Para s. Ritual der roten Kuh
- Paulus 10,124,271
- Perirrhantaria 56,65
- Pharisäer 15ff,124,163,211f,  
221,248,283,285
- Auferstehungshoffnung 5,280f
- Demokratisierung der Frömmigkeit  
7,278f
- Einfluß auf den Tempel 21,183,211
- Einfluß auf die Gesellschaft 20f,244-  
246,269f,278-283
- u. Jesus 174,266,270-272
- Halacha 244f,282
- Priesterliche Lebensformen für Laien  
11ff,230,243f,268f,280f
- Priesterliche Reinheit im Alltag  
11,17,173,186,215,239f,280f
- Volkserziehung(sprogramm) 7f,  
18,245f
- Waschen der Hände 30,245f,268-274
- s. a. Essener, Herodes, Priester,  
Rabbinische Literatur, Reinheit,  
Synagoge, Waschen der Hände
- Pilger von Bordeaux 98
- Pollio 16
- Pompeius 137,140,142f,153,155
- Priester 96,124,219,229,243-245,  
280-283
- Priesterkleidung 12ff
- Priesterordnungen 145
- Ptolemaios II Philadelphos 239
- Qorban 100,102f,218
- s. a. Gefäße für Hebe und Zehnt
- Qumran s. Essener
- Rabbinische Literatur als Quelle für den  
Pharisäismus 10f,15,19ff,128
- Reinheit 1,4,17f,28ff,70,123f,  
126,163f,243f,251-277,280-283
- eschatologische 249-251
- u. Heiligsein 166-169,171,  
178,268,279
- u. Jesus 250f,254-257,270f
- kultische 167
- levitische 263
- moralisch-ethische 168,254
- rituelle 168f,247,251,253f,263
- als dauernde Verpflichtung für alle  
171,173,184,186,211,229f,245f,  
281-283
- s. a. Pharisäer, Waschen der Hände
- Reinheitsgrade 229,273f
- “Reinheitssekte“ 248
- Reinigungsrituale 56f,62,174ff,263-275
- Reinigungswasser s. Ritual der roten  
Kuh
- Ritual der roten Kuh 33,72,127,170,  
179,182f,185,195,205-217,243,254
- Dreiteilung und Verteilung der Asche  
im Land 183,206,211
- Herstellung der Asche 186,205-215,  
229
- Herstellung und Aufbewahrung des  
Entsündigungswassers 210,213,  
215-217
- Lagerung der Asche 209
- s. a. Leichenunreinheit
- Rote Kuh s. Ritual der roten Kuh
- Sabbatkleidung 11ff
- Sadduzäer 15f,20,96,124,  
183,211f,229,282f
- „Sahnekännchen“ s. Maßbecher mit  
Schнауze
- Salome (Schwester d. Herodes) 141
- Salome Alexandra 15,19,283
- Samaritaner 136f,140,252
- Sameas 16
- Sandalen 13,131

- Schale (Stein-) 57-59,77,82,86,88,90,  
92,98,105,111,120,123,125,138f,141,  
160,232
- Schammai 16f,197,243f,269  
– Bet Schammai 14,17,189,203-205,  
223,270
- Schaubrottisch 234,240
- Schemaja 16,197
- Schminkpalette (Stein-) 64
- Schöpfungswunder 250
- Schüssel (Stein-) 45,57,59,69,73, 81,86-  
89,91f,97f,105f,107,110,114f,  
118,120, 123-126,129f,134-136,138,  
141,149,154,158,160,162f,233,246  
– Handhabe 57,130
- Sea's. Vierzig Sea
- Senonische Kreide 48f,161
- Septuaginta-Revision 10
- Sepulkrankunst 65,100f
- Simon Makkabäus 139
- Sonnenuhren (Stein-) 94,102,106,  
108,118,126f
- Stahlhärtung 42
- Steindreherei 39,41ff
- Steingefäße (allg., Grundsätzliches) 80,  
90,95,105,122,151,161-164,194,196,  
199f,237,243-246,272,282  
– Datierung 39f,45,94f,120,122,130  
– Herstellungsweise 45ff  
– Massenproduktion 90,95,237  
– Material 48f,194,196,201,237  
– Reinheit 95f,123,129,190f,192-246
- Steingefäßindustrie 39,70  
– griechische 65f,68  
– persische 44,66  
– römische 66f  
– s. a. Werkstätten
- Steinkisten 47,78f,83,92,99,213f,217
- Steinsitze 200f
- Steintische 45,55,71,73-75,77,80,82,  
87,89,92-94,100,105f,119f,  
137,232,238-240
- Steintrog s. Steinkisten
- Stöpsel s. Gefäßverschluß
- Synagogen 5ff,144  
– arch. 5-9,71f,115,128f,147f,152f  
– als pharisäische Institution 7f,21  
– Haus-S. 9  
– Theodotos-S. 5,9,71f
- Wasserinstallationen zur rituellen  
Reinigung 5f,72
- Tablett (Stein-) 58,93f,105f,240f
- Tasse (Stein-) 53,58,88,91,104,162,246
- Taufe 252f,256,260  
– Johannes-T. 253
- Teller (Stein-) 58,68,91,98,105,  
138,141,150
- Tempel in Jerusalem 253,257-260  
– Schanze des Tempels 209  
– Tempelhöfe 209
- Tempelgeräte des Jerusalemer Tempels  
(allg.) 186f,264
- Tempelgeräte des Jerusalemer Tempels  
(Stein-) 205-215,239f,243f
- Tempelkult in Jerusalem 171,175  
– Unreinheit u. T. 172,253  
– s. a. Wallfahrt
- Tintenfässer (Stein-) 69,105,158,241f
- Theodoros v. Samos 42
- Tongefäße (ihr ritueller Status) 174f,  
177f,181f,187,192,195,199,201f,213,  
216-218,240-242
- Totenunreinheit s. Leichenunreinheit
- Tunika 14
- Unreinheiten 168f,171f,177f,180,  
187f,246,253  
– u. Dämonen 172,190,  
– bei oder durch Flüssigkeiten  
176f,236  
– s. a. Leichenunreinheit
- Vasen (große Steinvasen) 45,53-57,73,  
75f,81-84,86-90,91f,97-100,104f,  
108, 114,124,126f,132f,136f,141f,  
145,147,232  
– Deckelauflage 54  
– Fuß 54f  
– Griffe 54,59,76  
– Mündung/Randabschluß 53  
– Typ A 53f  
– Typ B 55  
– Typ C 55f,132f  
– Vorbilder aus anderen Materialien  
54f,66f  
„Vermischungen“ (Kilaim) 170f,  
194,198

- Vespasian 141,143,153  
 Vierzig Sea 182,197,221,233f,264f  
 – s. a. Miqwaot, Wasser als Reinigungsmittel  
 Votivgaben 63,67  
 – Marmorkrater 67  
 – Schalen 63
- Wallfahrt nach Jerusalem 168,185, 253f,260,281  
 Waschen der Füße 93,143,254-260, 265f  
 Waschen der Hände 30,33,52,93f, 143,228-233,254,265-274  
 Wasser als Reinigungsmittel 181f, 221,228,231f,251-263
- „Christifizierung“ des Wassers 260-262,276f  
 – „Lebendiges Wasser“ 257  
 Wasserbecken 37,89,120,143,235  
 – i. Vbg. m. Tempel, Kultanlagen, Synagogen 5f,56f,62,65,264  
 – s. a. Miqwaot  
 Werkstätten für Steingefäße 47ff,101, 123,145f,154  
 – Werkstattabfall 85,87-89,98,114  
 – s. a. Drehkerne
- Zeloten 205  
 Zwangsjudaisierung 121

### Nachtrag

Inzwischen ist die oben genannte Arbeit von J. C. Cahill im Druck erschienen: *The Chalk Assemblages of the Persian/Hellenistic and Early Roman Periods*, in: *Excavations at the City of David 1978-1985 Directed by Yigal Shiloh III: Stratigraphical, Environmental, and Other Reports*, hg. v. A. de Groot u. D. T. Ariel, Qedem 33, Jerusalem 1992, 190-274. Die fehlenden Seitenangaben sind: S. 45 Anm. 100: 224f; S. 47 Anm. 102: 219; S. 48 Anm. 105: 218f,233; Anm. 107: 219; S. 51 Anm. 113: 211; S. 55 Anm. 115: 209; S. 68 Anm. 139: 192f; S. 69 Anm. 141: 194f; Anm. 142: 194; S. 70 Anm. 143: 197; Anm. 144: 197; S. 74 Anm. 152: 209; S. 85 Anm. 173: 217f; S. 86 Anm. 174: 226f; S. 87 Anm. 175: 225f; S. 89 Anm. 178: 214; Anm. 179: 225f; Anm. 180: 226; S. 90 Anm. 182: 228.235 m. Anm. 20; Anm. 183: 201; S. 111 Anm. 233: 207; S. 120 Anm. 261: 231f; S. 128 Anm. 286: ersetze „Anm. 11 u. 35“ durch: Anm. 12 u. 36; S. 135 Anm. 311: 229 u. ersetze „Anm. 24“ durch: Anm. 25; S. 142 Anm. 329: 229 u. ersetze „Anm. 29“ durch: Anm. 30; S. 143 Anm. 334: 229 u. ersetze „Anm. 30“ durch: Anm. 31; S. 144 Anm. 336: ersetze „Anm. 28“ durch: Anm. 29; S. 145 Anm. 340: 229; S. 152 Anm. 358: 229; S. 153 Anm. 361: ersetze „Anm. 27“ durch: Anm. 28; S. 162 Anm. 377: 212.

# Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

## *Alphabetisches Verzeichnis der ersten und zweiten Reihe*

- APPOLD, MARK L.: The Oneness Motif in the Fourth Gospel. 1976. *Band II/1*.  
BACHMANN, MICHAEL: Sünder oder Übertreter. 1991. *Band 59*.  
BAMMEL, ERNST: Judaica. 1986. *Band 37*.  
BAUERNFEIND, OTTO: Kommentar und Studien zur Apostelgeschichte. 1980. *Band 22*.  
BAYER, HANS FRIEDRICH: Jesus' Predictions of Vindication and Resurrection. 1986. *Band II/20*.  
BETZ, OTTO: Jesus, der Messias Israels. 1987. *Band 42*.  
– Jesus, der Herr der Kirche. 1990. *Band 52*.  
BEYSCHLAG, KARLMANN: Simon Magnus und die christliche Gnosis. 1974. *Band 16*.  
BITTNER, WOLFGANG J.: Jesu Zeichen im Johannesevangelium. 1987. *Band II/26*.  
BJERKELUND, CARL J.: Tauta Egeneto. 1987. *Band 40*.  
BLACKBURN, BARRY LEE: 'Theios Anēr' and the Markan Miracle Traditions. 1991. *Band II/40*.  
BOCKMUEHL, MARKUS N. A.: Revelation and Mystery in Ancient Judaism and Pauline Christianity. 1990. *Band II/36*.  
BÖHLIG, ALEXANDER: Gnosis und Synkretismus. Teil 1 1989. *Band 47* – Teil 2 1989. *Band 48*.  
BÖTTRICH, CHRISTFRIED: Weltweisheit – Menschheitsethik – Urkult. 1992. *Band II/50*.  
BÜCHLI, JÖRG: Der Poimandres – ein paganisiertes Evangelium. 1987. *Band II/27*.  
BÜHNER, JAN A.: Der Gesandte und sein Weg im 4. Evangelium. 1977. *Band II/2*.  
BURCHARD, CHRISTOPH: Untersuchungen zu Joseph und Aseneth. 1965. *Band 8*.  
CANKIK, HUBERT (Hrsg.): Markus-Philologie. 1984. *Band 33*.  
CAPES, DAVID B.: Old Testament Yaweh Texts in Paul's Christology. 1992. *Band II/47*.  
CARAGOUNIS, CHRYS C.: The Son of Man. 1986. *Band 38*.  
CRUMP, DAVID: Jesus the Intercessor. 1992. *Band II/49*.  
DOBBELER, AXEL VON: Glaube als Teilhabe. 1987. *Band II/22*.  
EBERTZ, MICHAEL N.: Das Charisma des Gekreuzigten. 1987. *Band 45*.  
ECKSTEIN, HANS-JOACHIM: Der Begriff der Syneidesis bei Paulus. 1983. *Band II/10*.  
EGO, BEATE: Im Himmel wie auf Erden. 1989. *Band II/34*.  
ELLIS, E. EARLE: Prophecy and Hermeneutic in Early Christianity. 1978. *Band 18*.  
– The Old Testament in Early Christianity. 1991. *Band 54*.  
FELDMIEIER, REINHARD: Die Krisis des Gottessohnes. 1987. *Band II/21*.  
– Die Christen als Fremde. 1992. *Band 64*.  
FOSSUM, JARL E.: The Name of God and the Angel of the Lord. 1985. *Band 36*.  
GARLINGTON, DON B.: The Obedience of Faith. 1991. *Band II/38*.  
GARNET, PAUL: Salvation and Atonement in the Qumran Scrolls. 1977. *Band II/3*.  
GRÄSSER, ERICH: Der Alte Bund im Neuen. 1985. *Band 35*.  
GREEN, JOEL B.: The Death of Jesus. 1988. *Band II/33*.  
GUNDRY VOLF, JUDITH M.: Paul and Perseverance. 1990. *Band II/37*.  
HAFEMANN, SCOTT J.: Suffering and the Spirit. 1986. *Band II/19*.  
HECKEL, ULRICH: siehe HENGEL.  
HEILGENTHAL, ROMAN: Werke als Zeichen. 1983. *Band II/9*.  
HEMER, COLIN J.: The Book of Acts in the Setting of Hellenistic History. 1989. *Band 49*.  
HENGEL, MARTIN: Judentum und Hellenismus. 1969, <sup>3</sup>1988. *Band 10*.  
HENGEL, MARTIN und ULRICH HECKEL (Hrsg.): Paulus und das antike Judentum. 1991. *Band 58*.  
HENGEL, MARTIN und ANNA MARIA SCHWEMER (Hrsg.): Königsherrschaft Gottes und himmlischer Kult. 1991. *Band 55*.  
HERRENBRÜCK, FRITZ: Jesus und die Zöllner. 1990. *Band II/41*.  
HOPIUS, OTFRIED: Katapausis. 1970. *Band 11*.  
– Der Vorhang vor dem Thron Gottes. 1972. *Band 14*.  
– Der Christushymnus Philipper 2,6–11. 1976, <sup>2</sup>1991. *Band 17*.  
– Paulusstudien. 1989. *Band 51*.  
HOLTZ, TRAUOGOTT: Geschichte und Theologie des Urchristentums. Hrsg. von Eckart Reinmuth und Christian Wolff. 1991. *Band 57*.  
HOMMEL, HILDEBRECHT: Sebasmata. Band 1. 1983. *Band 31*. – Band 2. 1984. *Band 32*.  
KAMLAH, EHRHARD: Die Form der katalogischen Paränese im Neuen Testament. 1964. *Band 7*.  
KIM, SEYOON: The Origin of Paul's Gospel. 1981, <sup>2</sup>1984. *Band II/4*.  
– »The ›Son of Man‹ as the Son of God. 1983. *Band 30*.  
KLEINKNECHT, KARL TH.: Der leidende Gerechtfertigte. 1984, <sup>2</sup>1988. *Band II/13*.  
KLINGHARDT, MATTHIAS: Gesetz und Volk Gottes. 1988. *Band II/32*.

*Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament*

- KÖHLER, WOLF-DIETRICH: Rezeption des Matthäusevangeliums in der Zeit vor Irenäus. 1987. *Band II/24*.
- KORN, MANFRED: Die Geschichte Jesu in veränderter Zeit. 1992. *Band II/51*.
- KUHN, KARL G.: Achtzehngebet und Vaterunser und der Reim. 1950. *Band 1*.
- LAMPE, PETER: Die stadtrömischen Christen in den ersten beiden Jahrhunderten. 1987, <sup>2</sup>1989. *Band II/18*.
- LIEU, SAMUEL N. C.: Manichaeism in the Later Roman Empire and Medieval China. 1992. *Band 63*.
- MAIER, GERHARD: Mensch und freier Wille. 1971. *Band 12*.
- Die Johannesoffenbarung und die Kirche. 1981. *Band 25*.
- MARKSCHIES, CHRISTOPH: Valentinus Gnosticus? 1992. *Band 65*.
- MARSHALL, PETER: Enmity in Corinth: Social Conventions in Paul's Relations with the Corinthians. 1987. *Band II/23*.
- MEADE, DAVID G.: Pseudonymity and Canon. 1986. *Band 39*.
- MENDEL, BERTHOLD: Studien zum Philipperbrief. 1982. *Band II/8*.
- MERKEL, HELMUT: Die Widersprüche zwischen den Evangelien. 1971. *Band 13*.
- MERKLEIN, HELMUT: Studien zu Jesus und Paulus. 1987. *Band 43*.
- METZLER, KARIN: Der griechische Begriff des Verzeihens. 1991. *Band II/44*.
- NIEBUHR, KARL-WILHELM: Gesetz und Paränese. 1987. *Band II/28*.
- Heidenapostel aus Israel. 1992. *Band 63*.
- NISSEN, ANDREAS: Gott und der Nächste im antiken Judentum. 1974. *Band 15*.
- OKURE, TERESA: The Johannine Approach to Mission. 1988. *Band II/31*.
- PILHOFER, PETER: Presbyteron Kreiton. 1990. *Band II/39*.
- PROBST, HERMANN: Paulus und der Brief. 1991. *Band II/45*.
- RÄISÄNEN, HEIKKI: Paul and the Law. 1983, <sup>2</sup>1987. *Band 29*.
- REHKOPF, FRIEDRICH: Die lukanische Sonderquelle. 1959. *Band 5*.
- REINMUTH, ECKHARDT: siehe HOLTZ.
- REISER, MARIUS: Syntax und Stil des Markusevangeliums. 1984. *Band II/11*.
- RICHARDS, E. RANDOLPH: The Secretary in the Letters of Paul. 1991. *Band II/42*.
- RIESNER, RAINER: Jesus als Lehrer. 1981, <sup>3</sup>1988. *Band II/7*.
- RISSI, MATHIAS: Die Theologie des Hebräerbriefs. 1987. *Band 41*.
- RÖHSE, GÜNTER: Metaphorik und Personifikation der Sünde. 1987. *Band II/25*.
- RÜGER, HANS PETER: Die Weisheitsschrift aus der Kairoer Geniza. 1991. *Band 53*.
- SÄNGER, DIETER: Antikes Judentum und die Mysterien. 1980. *Band II/5*.
- SANDNES, KARL OLAV: Paul – One of the Prophets? 1991. *Band II/43*.
- SATO, MIGAKU: Q und Prophetie. 1988. *Band II/29*.
- SCHIMANOWSKI, GOTTFRIED: Weisheit und Messias. 1985. *Band II/17*.
- SCHLICHTING, GÜNTER: Ein jüdisches Leben Jesu. 1982. *Band 24*.
- SCHNABEL, ECKHARD J.: Law and Wisdom from Ben Sira to Paul. 1985. *Band II/16*.
- SCHUTTER, WILLIAM L.: Hermeneutic and Composition in I Peter. 1989. *Band II/30*.
- SCHWARTZ, DANIEL R.: Studies in the Jewish Background of Christianity. 1992. *Band 60*.
- SCHWEMER, A. M.: siehe HENGEL.
- SCOTT, JAMES M.: Adoption as Sons of God. 1992. *Band II/48*.
- SIEGERT, FOLKER: Drei hellenistisch-jüdische Predigten. Teil 1 1980. *Band 20*. – Teil 2 1992. *Band 61*.
- Nag-Hammadi-Register. 1982. *Band 26*.
- Argumentation bei Paulus. 1985. *Band 34*.
- Philon von Alexandrien. 1988. *Band 46*.
- SIMON, MARCEL: Le christianisme antique et son contexte religieux I/II. 1981. *Band 23*.
- SNODGRASS, KLYNE: The Parable of the Wicked Tenants. 1983. *Band 27*.
- SPEYER, WOLFGANG: Frühes Christentum im antiken Strahlungsfeld. 1989. *Band 50*.
- STADELMANN, HELGE: Ben Sira als Schriftgelehrter. 1980. *Band II/6*.
- STROBEL, AUGUST: Die Studie der Wahrheit. 1980. *Band 21*.
- STUHLMACHER, PETER (Hrsg.): Das Evangelium und die Evangelien. 1983. *Band 28*.
- TAJRA, HARRY W.: The Trial of St. Paul. 1989. *Band II/35*.
- THEISSEN, GERD: Studien zur Soziologie des Urchristentums. 1979, <sup>3</sup>1989. *Band 19*.
- THORNTON, CLAUS-JÜRGEN: Der Zeuge des Zeugen. 1991. *Band 56*.
- WEDDERBURN, A. J. M.: Baptism and Resurrection. 1987. *Band 44*.
- WEGNER, UWE: Der Hauptmann von Kafarnaum. 1985. *Band II/14*.
- WILSON, WALTER T.: Love without Pretense. 1991. *Band II/46*.
- WOLFF, CHRISTIAN: siehe HOLTZ.
- ZIMMERMANN, ALFRED E.: Die urchristlichen Lehrer. 1984, <sup>2</sup>1988. *Band II/12*.

*Ausführliche Prospekte schickt Ihnen gern der Verlag  
J. C. B. Mohr (Paul Siebeck), Postfach 2040, D-7400 Tübingen*